Verhandlungen

der

105ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in

Lancaster, Lancaster County, Pa.

in der Trinitatis-Woche, vom 6ten bis zum 10ten Juni,

A. D. 1852.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

1852.

Verhandlungen.

Die Glieder des „Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten“ versammelten sich einem Beschlusse der letztjährigen Synode gemäß in ihrer **105**ten Zusammenkunft in der Stadt Lancaster, Lancaster County, Pa., am Feste Trinitatis.

Sonntag Morgens hielt der Präsident, Dr. J. W. Richards, die Synodal-Predigt über Joh. 4, 38: „Ich habe euch gesandt zu schneiden, das ihr nicht habt gearbeitet; andere haben gearbeitet, und ihr seyd in ihre Arbeit gekommen.“ Nachmittags predigte der Sekretär, W. J. Eyer, über Römer 14, 17: „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, und Friede, und Freude in dem heiligen Geist.“ — Und des Abends Dr. H. N. Pohlman, von Albany, New York, über 1 Corinth. 3, 18: „Niemand betrüge sich selbst. Welcher sich unter euch dünkt weise zu seyn, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise werden.“

Sonntag Morgens, Nachmittags und Abends, sowie auch jeden Abend, während der Sitzung der Synode, wurde auch in der Deutsch-Lutherischen Kirche gepredigt. Auch predigten am Sonntage Glieder der Synode in den Kirchen der verschiedenen Benennungen in der Stadt Lancaster. Die Texte, worüber gepredigt wurde, sind dem Sekretär nicht mitgetheilt worden; kann sie also hier nicht anzeigen.

II. Synodal-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Montag den 7ten Juni, Morgens um 9 Uhr.

Die Glieder der Synode versammelten sich zur Verrichtung ihrer Geschäfte in der Lutherischen Kirche. Dr. J. W. Richards, Präsident der Synode, nahm den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit Gesang und Vater Bätis, Senior des Ministeriums, sprach das Gebet. Die Namen der

Prediger wurden nun abgelesen und nahmen ihre Sitze der Ordnung gemäß ein; auch die Delegaten der respektiven Gemeinden erhielten Sitz und Stimme.

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Senior M. Bätis,	Lancaster,	Philip H. Frick.
Doctor J. C. Becker,	Lancaster,	Dr. F. Mühlenberg.
Pastor J. J. Strein,	Lancaster,	Martin Strobel.
„ F. W. Geissenhainer,	New York,	
„ H. G. Stecher,	Hummelstown,	
„ S. Trumbauer,	Leacock,	John Hains.
Doctor C. R. Demme	Philadelphia,	Jacob Beck.
Pastor G. A. Reichert,		John Kämmerlen.
„ W. J. Mann,		Gabriel Knecht.
„ J. Stein,	Jonestown,	
„ G. F. J. Jäger,	Hamburg,	Joseph Long.
„ W. J. Eyer,	Cattawissa,	Jacob Kreigh.
Doctor J. W. Richards,	Reading,	
Pastor J. Bahl,	Berwick,	
„ H. S. Miller,	Norristown,	
„ E. Peixoto,	Tylersport,	Georg Daub.
„ W. B. Kämmer,	Richlandtown,	Jacob Bachman.
„ Josua Jäger,	Allentown,	
Doctor C. F. Schäffer,	Easton,	
Pastor J. Schindel,	South-Whitehall,	
„ J. Medtart,	Bluebell,	
„ C. F. Welden,	Bethlehem,	Jonathan Ritter.
„ A. Fuchs,	Bath,	
„ J. C. Barnitz,	Millersville,	Jacob Metzger.
„ C. W. Schäffer,	Germantown,	
„ L. G. Eggers,	Stauchsburg,	John Walborn.
„ G. M. Merz,	Chambersburg,	
„ W. G. Minnig,	Pottsville,	Jacob Kohler.
„ C. F. Stöver,	Dauphin,	Benjamin Zerker.
„ A. T. Geissenhainer,	Trenton, N. J.	F. W. Köster.
„ C. A. Hay,	Harrisburg,	Jacob Houser.
„ E. Breidenbaugh,	Pinegrove,	Jacob Huber.
„ E. A. Bauer,	Lehighton,	
„ F. A. M. Keller,	Reading,	Michael Fritz.
„ J. Vogelbach,	Allentown,	Salomon Bachman.
„ J. A. Wenzel,	Stone Church,	
„ J. H. Mengert,	Verona, N. Y.,	
„ C. G. A. Neuman,	Line Mountain,	Solomon Gerhinger.
„ J. Kohler,	New Holland,	William Kinzer.
„ N. Jäger,	Berrysburg,	Jonath. Coppenheffer.
„ J. C. Schmidt,	Bernville,	
„ A. Bergner,	Greenbriar,	Daniel Krämer.
„ F. Walz,	Pottsville,	John G. Braun.
„ J. C. Schwankowsky,	Chambersburg,	
„ M. Sondhaus,		
„ S. K. Brobst,	Allentown,	
„ W. Gerhard,	Elisabethtown,	John Feigner.
„ A. Lachenmeyer,	Chambersburg,	

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor G. F. Miller,	Pottstown,	George Vanbuskirk.
„ G. F. Krotel,	Lebanon,	John Marquart.
„ T. T. Jäger,	Womelsdorf,	David Long.
„ J. Menges,	Columbia,	Andrew Gohn.
„ E. W. Hütter,	Philadelphia,	
„ J. Clemens Miller,	Phönixville,	Fred. Straugh.
Cand. G. W. Scheide,	Orwigsburg,	Isaac Orwig.
„ G. Hinterleitner,	Kutztown,	John Bieber.
„ D. Sell,	Roßville,	Solomon Moyer.

Delegat von der Gemeinde zu Warwick: Samuel Miller.
„ „ „ „ „ Mountjoy und Maytown: John Hays.
„ „ „ „ „ Trappe: Jacob Fry und F. Wampole.
„ „ „ „ „ Allentown: Jonath. Reichert u. W. Säger.

Folgende Brüder waren abwesend:

Pastor D. Ulrich, mit Entschuldigung.
„ J. W. Hemping, mit Entschuldigung.
„ S. A. Mealy, „ „
„ C. Miller, „ „
„ C. P. Miller, „ „
„ J. B. Groß, „ „
„ J. Röller, „ „
„ G. Schulze, „ „
„ D. Kohler, ohne Entschuldigung.
„ J. F. Wilkin, mit Entschuldigung.
„ C. G. Friederich, mit „
„ C. F. F. Sallman, mit „
„ E. Erle, „ „
„ H. Garlich, „ „
„ P. Feysel, „ „
„ J. C. Zeumer, „ „
„ J. Hornberger, „ „
„ W. Heilig, „ „
„ C. A. F. Popp, „ „
„ J. R. Focht, „ „

Delegaten von andern Synoden wurden jetzt eingeführt und erhielten Sitze, nämlich: Dr. H. N. Pohlman, von der Synode von New York; Pastor B. Keller, von der Synode von West-Pennsylvanien; W. A. Passavant, von der Synode von Pittsburg; Dr. J. G. Morris und Dr. H. L. Baugher, von der Synode von Maryland; Pastor A. C. Wedekind, von der Synode von Ost-Pennsylvanien; Pastor Harbach und J. L. Reber, von der Hochdeutsch-Reformirten Kirche von Nord-Amerika.

Folgende Brüder wurden als berathende Glieder des Ministeriums aufgenommen und erhielten Sitze, nämlich: S. S. Schmucker, D. D., A. H. Lochman, W. M. Baum, J. Oswald, S. Oswald, E. Henry, Charles Reese, W. Weaver, C. Martin; M. D. P. Rosenmüller, von der Synode von West-Pennsylvanien; D. M. Henkel, von der Synode von Tennesee; Pastor D. Mayer; Pastor P. Anstädt, von der Synode von Maryland; A. O. Brickman, von der Synode von Ost-Pennsylvanien; Pastor R. Noble und Askin, Prediger der Presbyterianer Kirche in der Stadt Lancaster; und Pastor Bucher, Prediger der Reformirten Kirche.

Die Synode bestand aus 116 Gliedern.

Dr. J. W. Richards, Präsident der Synode, verlas nun seinen Jahres-Bericht, der von der Synode angenommen und einer Committee zur Berichterstattung übergeben wurde.

Jahres-Bericht des Präsidenten

an das „Ev. Lutherische Ministerium von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten,"

versammelt zu Lancaster, Pa., am Feste Trinitatis (den 6ten Juni) und den darauf folgenden Tagen, A. D. 1852.

Väter und Brüder in dem Herrn!

Durch Gottes Gnade wiederum versammelt, um uns gemeinschaftlich über die Wohlfahrt der Kirche Jesu zu berathschlagen, habe ich die Ehre, pflichtmäßig diesem ehrwürdigen Körper meinen jährlichen Amtsbericht vorzulegen und zwar auf folgende Weise:

I. Todesfälle.

1. Bald nach der Vertagung der letzten Synode ist Bruder Wilhelm German heimgegangen. Er starb zu Emaus, in Lecha County, am 26sten Juni A. D. 1851 im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen. Möge das gemeinschaftliche Flehen der Synode für sein Heil erhört worden seyn!

2. Am 26sten März dieses Jahres, starb auch Vater J. J. Binninger im Alter von 66 Jahren, 9 Monaten und 1 Tag. Ruhe auch ihm bei dem Herrn! Die Synode wird seinem Gedächtniß die gehörige Achtung schenken. No. 48.

II. Prediger-Stellen-Wechsel, &c.

1. A. D. 1851. Am 23sten Juli empfing ich einen Brief vom Ehrw. C. A. Popp, worin er die Synode benachrichtigt, daß er Missionär der Christian Union unter der deutschen katholischen Bevölkerung in Cleveland, Ohio, geworden sey, wünsche aber ein Glied dieses Körpers zu bleiben. Siehe No. 2.

2. An demselben Tage, einen Brief von Cand. Hornberger, meldend, daß er Gemeinden in Carbon Co. und in Monroe Co. angenommen habe. Siehe No. 3.

3. Am 1sten August zeigte der Ehrw. R. Wagner an, daß er am 13ten Juli einen Beruf von den Gemeinden Hinnerschütz und Gernands angenommen habe.

4. Den 6ten August, einen Brief vom Ehrw. Hornberger, um Erlaubniß suchend, an zwei Stellen zu predigen, die Glieder daselbst gehören zu seiner Gemeinde. — Erlaubt. No. 4.

5. Den 13ten August schrieb Br. N. Jäger und frug um Erlaubniß, den Br. Walz in seiner Gemeinde zu Poktsville einzuführen. — Es wurde gestattet. No. 5.

6. Den 23sten August erhielt ich einen Brief von der St. Jacob's und St. Paulus Gemeinde in Clearfield County, in welchem sie sich über das Betragen der dortigen Reformirten gegen Br. Mengert beklagten, und um ein Zeugniß seiner Gliederschaft mit der Synode, und um Unterstützung anhielten. — Ich antwortete, daß, wenn die Reformirten sich so vergessen

hätten, so sollten sie eine solche ungerufene Einmischung in ihre Angelegenheiten nicht achten. Ich sandte das Zeugniß und versprach ihnen Unterstützung, wenn sie ihren Prediger rechtschaffen behandeln und beide bei der Synode bleiben würden. No. 7.

7. Den 28sten August einen Brief von Cand. Sell, meldend, daß er eine Gemeinde in dem Bezirk der West-Pennsylvanischen Synode angenommen habe.

8. Den 1sten September schrieb Cand. Brandt aus New York, daß er die Emigranten-Kirche aufgegeben habe, weil, wie es dem Br. Stohlmann und Held bekannt sey, er dieselbe unmöglich erhalten konnte. — Er frug um eine Empfehlung nach Clearfield Co. — Indem Br. Mengert ihn schon dahin empfohlen hatte, so gewährte ich ihm sein Begehren. In Hinsicht der Emigranten-Kirche so überlasse ich diese der Synode. — Späterhin wurde Hr. Brandt als Prediger in Clearfield erwählt. No. 9 u. 18.

9. Den 2ten September erhielt ich einen Brief von Cand. Hornberger, suchend um Erlaubniß, eine Probepredigt in einer benachbarten Gemeinde zu halten. — Erlaubt. No. 10.

10. Den 4ten September eine Mittheilung von der Gemeinde zu Manayunk, in welcher gemeldet wird, daß ihr Prediger sie verlassen werde, und sie die Hoffnung haben, bald mit einem andern aus Europa versorgt zu werden, daß aber so viel Prediger-Wechsel die Wohlfahrt der Gemeinde hindern. No. 12.

11. Den 15ten September schrieb Hr. Walz, daß er sein Amt in Wilmington und Manayunk niedergelegt und die 2te Deutsch Ev. Lutherische Gemeinde zu Pottsville angenommen habe. No. 13.

12. Den 5ten October einen Brief von dem Vorstand der Ev. Luther. Gemeinde zu Luthersburg, Clearfield Co., mich benachrichtigend, daß sie Herrn Brandt zu ihrem Lehrer berufen, und mich fragend hinsichtlich des heil. Abendmahls. — Ich antwortete nach bestem Wissen. No. 18.

13. Den 11ten October frug der Ehrw. Scheide um Erlaubniß, die Gemeinden zu Mountjoy, Manheim und Maytown in Lancaster Co., zu bedienen. — Ich erlaubte es. No. 19.

14. Den 23sten October Briefe von Ehrw. Popp zu Cleveland, Ohio, und von Ehrw. Hübner, letzthin Missionär zu Benares in India, anhaltend um Prediger-Stellen. — Ich hatte ihnen keine zu geben, indem die Gemeinden mich selten benachrichtigen, wenn sie vacant sind, und manche sich lieber deswegen der Gefahr aussetzen, mit einem Landläufer betrogen zu werden.

15. Den 1sten November schrieb Br. Mengert an mich, daß er einem Ruf von der Ev. Lutherischen Gemeinde in Verona, Oneida Co., New York, gefolgt sey. No. 20.

16. Den 8ten November einen Brief von Br. A. Lachenmayer, in welchem er den traurigen Zustand der Gemeinde zu Wilkes-Barre schildert, und um eine andere Stelle bittet. No. 23.

17. Den 14ten November beklagte sich Br. Sondhaus in Tamaqua, über den Zustand der dortigen Gemeinde, und besonders über ihre Constitution, welche jeden Menschen als ein Glied anerkennt der beiträgt, ob er Lutherisch oder nichts sey. No. 24. — Sollten nicht unsere Gemeinden gegen solche Regel gewarnt werden?

18. Den 17ten November schrieb Ehrw. Schwankowsky, daß er einen Beruf nach Chambersburg von der ersten Deutsch-Lutherischen Gemeinde angenommen habe. No. 25.

19. Im November einen Brief von der 2ten Deutsch Evang. Lutherischen Gemeinde zu Chambersburg, in welchem sie ihre bedenkliche Lage schildert und um einen Seelsorger bittet. No. 21.

20. Den 17ten November schrieb Prof. Hartmann über den Zustand der beiden Deutschen Ev. Luth. Gemeinden zu Chambersburg. No. 26.

21. Denselben Tag kam ein Brief von Hrn. Conrad zu Pottsville, in welchem er die herzliche Zufriedenheit der 2ten Deutsch Ev. Luth. Zions-Gemeinde daselbst mit ihrem Prediger Hrn. Walz ausdrückt.

22. Nachricht von Bruder Welden, daß er seine Stelle zu Berrysburg, Dauphin Co., niedergelegt und am 30sten October die Stelle zu Bethlehem, Trockenland ꝛc. angenommen habe.

23. Den 8ten December benachrichtigte mich Ehrw. N. Jäger, daß er sein Amt in Orwigsburg niedergelegt und die Pfarrei zu Berrysburg, Dauphin Co., angenommen habe. No. 29.

24. A. D. 1852. Br. T. T. Jäger benachrichtigte mich, daß er seine Stelle zertheilt habe, und also Warwick ꝛc. zu einem, und Womelsdorf ꝛc. (wohin er gezogen) zu einem andern Bezirk gemacht worden sey.

25. Den 9ten Januar einen Brief vom Ehrw. Sondhaus zu Tamaqua, worin er meldet, daß er seine Stelle daselbst niederlegen müsse. No. 31.

26. Den — Jan. schrieb Ehrw. G. W. Scheide, daß er sein Amt in Mountjoy verlassen, und die Stelle zu Orwigsburg ꝛc. angenommen habe.

27. Den 10ten Januar bat Herr F. Otto von Manayunk um einen Seelsorger für die Lutherische Gemeinde daselbst. — Ich führte ihm die Namen Einiger an. No. 32.

28. Den 12. Januar. Ehrw. McCron zu Norristown schrieb, daß er diese Stelle verlassen und nach dem Staate New York gehen werde. No. 33.

29. Denselben Tag kam ein Brief von Br. Walz, meldend, daß er erwählt worden sey von einer Gemeinde in Schuylkill Haven, und sie annehmen wolle, wenn keine Einwendung dagegen wäre, und daß seine Gemeinde in Pottsville in hoffnungsvollen Umständen sich befinde.—Ich antwortete, ich wüßte von keiner Einwendung, so wie er die Sache beschreibe. No. 34.

30. Denselben Tag erhielt ich einen Brief von den Beamten der Luth. und Reform. St. Johannis-Kirche in Tamaqua, anhaltend um einen neuen Prediger. No. 35.

31. Den 26sten Januar schrieb Ehrw. Cand. Hinterleitner, bittend um Erlaubniß, die Gemeinden zu Kutztown ꝛc. anzunehmen. — Ich ertheilte sie ihm. No. 37.

32. Denselben Tag erhielt ich eine Mittheilung von dem Kirchenrath zu Manheim, klagend über den Zustand ihres Pastoral-Bezirks, daß die beste Gemeinde herausgerissen ꝛc., und sie zu schwach wären einen Prediger zu unterstützen, und daher bittend, daß sie sich wieder mit der Salem-Kirche vereinigen dürften. — Indem sie früher dazu gehörten und die andern zwei schwachen Gemeinden leicht eine Verbindung mit einer Missions-Stelle in der Gegend knüpfen, und dadurch auch der Missions-Casse geholfen würde, so billigte ich ihre Bitte. No. 38.

33. Den 12. Februar einen Brief von Manayunk, meldend, daß sie Hrn. B. Schifterling aus Würtemberg, zu ihrem Prediger angenommen haben. Ebenfalls ein Brief von Hrn. Schifterling, bittend um Aufnahme in's Ministerium. No. 39.

34. Denselben Tag kam ein Brief von Br. Eggers zu Palmyra. Er sagte, er habe diese Stelle niedergelegt und einen Beruf von Tulpehocken, letzthin von Vater Ulrich bedient, angenommen. No. 40.

35. Den 28sten Februar schrieb Vater Ulrich, daß er Tulpehocken und Kinth's aufgegeben habe, und gedenke desgleichen in Kurzem mit Röhrersberg zu thun. No. 41.

36. Den 11ten März erhielt ich einen Brief von dem Kirchenrath der Gemeinde zu Wilkes-Barre, in welchem er um einen Seelsorger bittet, der auch einer Englisch-Deutschen Schule vorstehen könnte. — Ich antwortete, ich wollte mich bemühen einen zu finden. No. 42.

37. Den 3ten März meldete Br. Vogelbach, daß er Br. W. German's vacante Stelle angenommen und seine zu Harrisburg verlassen habe, welche aber Br. Maier berufen habe. No. 54.

38. Den 24sten März berichtete Br. A. T. Geissenhainer, daß er die Gemeinde zu Trenton N. J., angenommen, dahin gezogen, und den Eckstein zu einer Kirche gelegt habe.

39. Den 26sten März meldete Br. Menges, daß er die Gemeinden zu Petersburg und Millersville aufgegeben habe und die zu Columbia allein bedienen wolle, die zwei ersten aber einen andern Prediger berufen werden.

40. Den 1sten April eine Bitte von Gemeinden in Pine Creek To., Jefferson Co., um einen Prediger. No. 47.

41. Den 30sten April meldete Bruder Eyer, daß er seine Gemeinde zu Bloomsburg aufgegeben habe. No. 53.

42. Den 14ten Mai schrieb mir Br. H. S. Miller, daß er seine Stelle an der Trappe niedergelegt und die Gemeinde zu Norristown angenommen habe.

43. Den 17ten Mai schrieb Br. Krotel, daß er seine Gemeinde zu Myerstown aufgegeben habe, und gedenke, dasselbe mit der Gemeinde zu Millerstown zu thun. No. 56.

44. Den 10ten Mai erhielt ich einen Brief vom Ehrw. M. During zu Marysville, Union Co., Ohio, welcher meldet, daß er die Gemeinde zu Birmingham, Pittsburg, angenommen habe. Er wünscht ein Glied dieses Körpers zu werden und bittet um Unterstützung aus der Missions-Casse. — Die Brüder Zeumer und Friedrich unterstützen ihn. No. 57.

45. Den 20sten Mai ein Brief vom Ehrw. N. Jäger, welcher meldet, daß er eine Ev. Lutherische Gemeinde in Bear Gap bildete. No. 58.

46. Den 22sten Mai ein Brief vom Ehrw. W. Gerhardt, er schreibt, er habe seine Stelle zu Elizabethtown und Umgegend niedergelegt und dieselbe werde nach der Versammlung der Synode noch vacant seyn; die Stelle in Bloomfield, Perry Co., Pa., habe er angenommen. — Er verlangt eine Entlassung. No. 59.

47. Den 27sten Mai schrieb der Ehrw. W. Scheide, daß er die Englische Ev. Lutherische Gemeinde zu Hamburg, Pa., angenommen habe. No. 60.

48. Den 31sten Mai empfing ich einen Brief vom Ehrw. Kühn, der um Erlaubniß bittet, eine Gemeinde zu Warren Co., anzunehmen, sowie um Erneuerung seiner Licenz. No. 61.

49. Den 3ten Juni benachrichtigte mich der Ehrw. Rees, daß er einen Beruf von Warwick angenommen habe, und wünsche ein Glied dieses Ministeriums zu werden. — Er werde seine Entlassung aus der West-Pennsylvanischen Synode uns vorlegen. No. 62.

III. Missions-Angelegenheit.

1. Eine Bitte vom Ehrw. During, um Unterstützung für Birmingham (Pittsburg), früher von Hrn. Neuffer bedient. No. 57.

2. Eine Bitte von Br. Mühlhauser, um einen Missionär für Wisconsin für ein Jahr. — Der Brief verdient verlesen zu werden. No. 59.

3. Ein Brief von Missionär Heyer.

Diese Rubrik enthält nur einiges Wenige, das an mich berichtet wurde, um es der Synode vorzulegen.

IV. Vacante Stellen.

Elizabethtown, Allentown, Meendsen's, Palmyra, Trappe u. Manayunk.

V. Licenzen ad interim und Application um Gliederschaft.

1. A. D. 1851. Der Ehrw. Bergmann von Catspring, Texas, ersuchte mich um Aufnahme in's Ministerium. Er ist Prediger der ersten Ev. Lutherischen Kirche die errichtet wurde in jenen Staaten, und wünscht, wie es sich gebührt, unter kirchlicher Ordnung zu stehen, und zwar bei uns, bis eine Synode in Texas gebildet werden kann. Seine Zeugnisse werde ich der Examinations-Committee übergeben. — Ich schrieb ihm, daß sein Ersuchen bis zur Synodal-Versammlung aufgeschoben werden müsse. No. 28.

2. Den 5ten October schrieb Br. A. Lachenmayer von Wilkes-Barre an mich und übersandte seine ehrenvolle Entlassung aus der Maryland Synode. Nach einem Beschluß unserer letztjährigen Synode ist er also jetzt ein Glied unseres Ministeriums.

3. A. D. 1852. Eine Application um Licenz ad interim von Herrn Conrad Kühn, geboren in Darmstadt, Deutschland, und jetzt Prediger in East-Liberty (Pittsburg), begleitet mit Empfehlungen von den Brüdern Friedrich und Zeumer. Ich bat diese Brüder ihn zu examiniren in Leben und Lehre und mir den Erfolg mitzutheilen. Da diese Mittheilung günstig gewesen, so ertheilte ich ihm die Licenz. No. 44.

4. Eine Application um als Candidat bei dieser Synode aufgenommen zu werden, von Herrn Daniel Garver, zu Scotland, in Franklin Co., Pa., ein Student der Theologie. No. 43.

5. Eine Application um Aufnahme in's Ministerium, vom Ehrw. Carl Jäger, der die Gemeinde zu Wilmington angenommen hat. No. 46.

6. Eine Application um Aufnahme als Candidat, von Student Philip Bräs. No. 49.

7. Eine Application um Aufnahme in's Ministerium, vom Ehrw. D. Maier, der die deutsche Gemeinde zu Harrisburg angenommen hat. No. 52.

8. Den 10ten Mai eine Application um Aufnahme in's Ministerium, vom Ehrw. M. During, in Marysville, Ohio, welcher die deutsche Gemeinde in Birmingham, Pittsburg, angenommen hat. No. 56.

9. Den 17ten Mai eine Application vom Ehrw. J. Nashold, aus Würtemberg, mehrere Jahre Prediger daselbst, um Aufnahme in's Ministerium.

10. Den 3ten Juni eine Application um Aufnahme, vom Ehrw. Rees, von der West-Penns. Synode, der Warwick angenommen hat. No. 62.

11. Eine Application um Aufnahme von Herrn Heydenreich.

12. Eine Application von Cornelius Nitterrauer, Student zu Gettysburg.

VI. Neue Bezirke gebildet.

1. Womelsdorf ꝛc., von Br. Thomas Jäger.
2. Kutztown ꝛc., von Br. Hinterleitner.
3. Clearfield Co. (Luthersburg ꝛc.), von Br. Brandt.
4. Jefferson Co., von Br. Sondhaus.

5. Trenton N. J., von Br. A. T. Geissenhainer.
6. Ohnweit Donegal, von Br. Focht, eine Gemeinde.
7. Ohnweit Cattawissa, von Br. Eyer, eine Gemeinde.
8. Eine Ev. Luth. Gemeinde in Bear-Gap, Dauphin Co., von Br. N. Jäger.

VII. Eckstein gelegt und Kirchen gebaut.

Unter dieser Rubrik habe ich wieder nicht viel zu berichten, weil manche Brüder es nicht der Mühe werth achteten, mich davon in Kenntniß zu setzen. Wäre es nicht schicklich, wenn die Synode die Brüder an ihre Pflicht erinnerte, an den Präsidenten, anstatt an die Synode, darüber zu berichten? — es sey denn, daß nicht gewünscht wird solche Gegenstände im Berichte zu sehen.

1. A. D. 1851. Am 27sten Juli wurde die „Ev. Lutherische Dreieinigkeits Kirche," von mir bedient, vergrößert und erneuert, zum Gottesdienste von Neuem eingeweiht.

2. Den 24sten October eine neue „gemeinschaftliche Kirche," Pennsville genannt, in Carbon Co., von Br. Bauer eingeweiht.

3. Den 8ten November der Eckstein zu einer neuen „Ev. Lutherischen Kirche" in Clearfield Co., von Br. Brandt gelegt.

4. Den 25sten December eine „gemeinschaftliche Kirche" eingeweiht zu Schuylkill Haven (45 bei 75), von Br. W. Mennig.

5. Den 25sten December ein Eckstein zu einer „Ev. Lutherischen Kirche," in Port Carbon, von Br. Waltz.

6. A. D. 1852. Den 11ten April wurde eine „gemeinschaftliche Kirche" eingeweiht, Epler's genannt, fünf Meilen von Reading, von Br. R. S. Wagner. — Sie ist eine der schönsten Landkirchen (65 bei 50).

7. Den 29sten April wurde der Eckstein zu einer „Ev. Lutherischen Kirche" in Trenton, N. J., von Br. A. T. Geissenhainer, auf eine, für ihn sehr ehrenvolle Weise, gelegt.

8. Vor einiger Zeit wurde die Englisch „Ev. Lutherische Kirche" zu Columbia, Pa., von Br. Menges eingeweiht.

9. Den 11ten April wurde zu der „gemeinschaftlichen Egypter Kirche," in Lecha County, der Eckstein gelegt.

10. Den 9ten Mai wurde der Eckstein einer „gemeinschaftlichen Kirche" in Longswamp, Berks County, gelegt.

11. Den 16ten Mai, der Eckstein zu einer „gemeinschaftlichen Kirche" an der Tulpehocken, drei Meilen von Reading — eine neue Gemeinde noch ohne Prediger.

12. Im April, die neue „Ev. Lutherische St. Jacobus Kirche" in Reading, eingeweiht vom Br. F. A. M. Keller. — Diese und einige Andere sind mir zwar nicht berichtet worden; um nun diesen Bericht, so viel ich konnte, zu vervollständigen, erlaubte ich mir dennoch die Freiheit, sie anzuführen.

13. Am Pfingstmontag wurde der Eckstein zu einer „gemeinschaftlichen Kirche" in Tinicum, Bucks Co., gelegt.

VIII. Entlassungen.

1. A. D. 1851. Den 7ten Juli. Br. Zeumer in Pittsburg schrieb etlichemal an mich, um eine Entlassung aus unserer Synode (Siehe No. 1.), und zwar dringend. Ich mußte sie ihm abschlagen, denn ich konnte mich nicht überzeugen, daß die Synodal-Ordnung dem Präsidenten dieses Recht ertheile. Mehrere Ansprüche dieser Art wurden gemacht wo sonst

keine Hindernisse im Weg einer ehrenvollen Entlassung waren, und dieses Recht wird dem Präsidenten anderer Synoden gestattet. — Glaubt das Ministerium, daß es gut wäre, in solchen Fällen unserem Präsidenten die Entlassung, ohne jedesmaligen Beschluß des Körpers, auch zu erlauben?

2. Den 27sten August eine ehrenvolle Entlassung des Br. Gerhardt, nach Beschluß der Synode, an die West-Penns. Synode.

3. Den 28sten August ein Brief von Cand. Sell, bittend um Entlassung aus unserer Synode, weil er Gemeinden im Bezirk der West-Penns. Synode angenommen habe, und daher gedenke sich an jenen Körper anzuschließen. Unter diesen Verhältnissen würde ich es ihm gerne gestattet haben, wäre es mir möglich gewesen.

4. A. D. 1852. Den 12ten Jan. ein Brief von Pastor McCron, der auch um Entlassung anhielt, weil er Gemeinden in dem Staat New-York angenommen habe. Ich antwortete ihm wie den Vorigen.

5. Den 27sten Mai ein Brief von Past. Wm. Gerhardt, der eine Entlassung verlangte an die West-Penns. Synode, weil er Gemeinden in deren Grenzen angenommen hat.

6. Den 31sten Mai ein Brief vom Ehrw. Friedrich, anhaltend um eine ehrenvolle Entlassung an die Ohio Synode. No. 59.

IX. Synodal-Beschlüsse dem Präsidenten übertragen.

1. Dem Beschluß der Synode gemäß, übersandte ich eine ehrenvolle Entlassung an Br. L. Gerhardt.

2. Ich bedaure, daß es mir unmöglich war als Delegat dieses Körpers, der Sitzung der Ev. Luth. Synode von Maryland beizuwohnen. Ich hatte als Delegat auch der Hoch-Deutsch Reformirten Synode beizuwohnen — beide versammelten sich zur nämlichen Zeit. Ich schrieb eine Entschuldigung an die Maryland Synode — und wurde sehr freundschaftlich von der Ref. Synode empfangen, die auch einwilligte, das Deutsche Sonntag-Schul-Gesangbuch gemeinschaftlich mit uns herauszugeben.

3. Correspondenz mit der Brüder-Kirche. Meiner Pflicht gemäß, schrieb ich an Ehrw. C. Schultz in Bethlehem, hinsichtlich der besten Art und Weise einer näheren und freundschaftlicheren Verbindung zwischen der Brüder-Kirche und dem Ev. Luth. Ministerium von Pennsylvanien. Er antwortete sehr brüderlich und sagte, daß er meinen Brief an den Ehrw. Jacobson, den Präsidenten der "Supreme Elders Conference," gesendet habe. (No. 14.) Am Ende des Jahres erhielt ich einen Brief vom Ehrw. Jacobson, der da bedauert, daß wahrscheinlich nichts Bestimmtes gethan werden könne, bis die Provincial-Conferenz sich versammle — sich aber brüderlich ausdrückt. — Sollte nicht der Brief verlesen werden? No. 30.

4. Dem Beschluß der Synode gemäß, schrieb ich sogleich an den Ehrw. Feysel in Syracuse, New-York, und meldete ihm den Beschluß der Synode hinsichtlich seiner Angelegenheit. (Siehe No. 6 u. 51 ꝛc.) Ich erhielt eine Antwort am 8ten April d. J., und da verschiedene Briefe seitdem gewechselt wurden und die Synodal-Versammlung so nahe vorhanden war, so handelte ich nicht weiter darin, und überlasse es nun von Neuem der Synode, wie ich auch dem Bruder schrieb, daß ich thun werde.

X. Die Europäischen Legate.

1. Den 18ten September 1851 ein Brief von Dr. Demme, daß er Ein Hundert und Fünfzig Dollars ($150) als Zinsen von Streit's Vermächtniß empfangen habe.—Ich erhielt das Geld und übersandte ihm eine Quittung.

2. Den 25sten September erhielt ich einen Brief von Dr. H. Niemeyer von Halle, in welchem er mich benachrichtigte, daß er das Streitische Legat als sehr „unsicher" ansehe, wenn es in den Oesterreicher Partial-Obligationen angelegt bleibe, und frug, „ob es nicht gerathener seyn dürfte, die betreffenden Papiere so lange es noch Zeit ist, zu verwerthen, und den Ertrag dafür auf andere Weise anzulegen?" — Ich antwortete ihm, daß, indem es in seiner Hand stehe und wir volles Zutrauen zu ihm hätten, und er am Besten darüber urtheilen könne, die Synode es ihm gewiß gerne überlassen werde. — Dr. Niemeyer starb bald darnach und ich kann nicht berichten, ob die Veränderung gemacht wurde oder nicht.

XI. Vermischte Geschäfte.

1. A. D. 1851. Den 4ten September erhielt ich eine Mittheilung von dem „Evangelischen Consistorium zu Würtemberg," unterzeichnet von Dr. Grüneisen. Die Mittheilung bezieht sich auf eine Karte, welche dem Anschein nach von unserer Synode herausgegeben wurde, und auf welcher Regeln für das Verhalten der Emigranten sich befinden. Beigelegt war ein Leitfaden für Emigranten von Dr. Marriott, welchen das Consistorium als passender betrachtet, sagt Dr. Grüneisen. — Ich antwortete, daß die Synode keine solche Karte herausgegeben habe — sandte ihm eine Copie unserer Verhandlungen, daß er sehen möge was die Synode hinsichtlich der Emigranten gethan habe, und sagte ich wolle die Sache der Synode vorlegen. (No. 11.) Würde nicht die Synode am Besten die Mittheilung selbst untersuchen und an das Consistorium schreiben?

2. Den 3ten October ein Brief von dem sogenannten Kirchenrath des Hrn. Nanz, in welchem sie sich über die Handlung der Synode beklagen, nämlich, daß sie sagte, Hr. Nanz wäre wegen unmoralischem Betragen von seiner Gemeinde entlassen worden ꝛc.—Sie wollten haben, ich sollte dem Secretär befehlen es öffentlich zu widerrufen—widrigenfalls sie drohten, gerichtlich zu verfahren. (No. 16.) Ich schrieb, daß weder ich noch der Secretär das Recht habe dieses zu thun; daß aber, wenn sie der Synode beweisen könnten, daß Unrecht geschehen sey, diese gewiß dem Hrn. Nanz Gerechtigkeit widerfahren lassen werde. Was die Drohung anbelangt, damit habe ich Nichts zu thun.

3. Die Erfahrungen des verflossenen Jahres dringen mich die Synode darauf aufmerksam zu machen, ob es nicht zur bessern Ordnung dienen, und für alle Betheiligten segensreicher seyn würde, wenn die Synode den Brüdern (die besondere Ausnahme ausgenommen), die zu weit entfernt wohnen um unsern Versammlungen regelmäßig beizuwohnen, rathen würden, sich an die Synoden in deren Grenzen sie wohnen, oder die ihnen am Nächsten sind, anzuschließen?

4. Das Ministerium wird durch seinen Agenten erfahren, daß er bisher gute Fortschritte in seiner Agentschaft gemacht habe. Indem wir nun durch die Deutsche Professur, und die Franklin College Professur, mit dem Pennsylvania College so genau verbunden werden, so lege ich dem Ministerium die Frage zur Berathschlagung vor, ob es nicht für uns und die Sache der ganzen Kirche besser wäre, wenn dieser Körper in seine Verbindung mit der General-Synode wieder zurückträte, damit wir auch an der Leitung des Collegiums und andern Anstalten der Kirche Theil haben mögen?

5. Die Synode wird sich freuen, daß unsere letztjährigen Verhandlungen so schön gerathen sind—und wird hoffentlich darauf sehen, daß sie auch in der Zukunft so gefertigt werden.

6. Ich frage die Synode ob es nicht gut wäre, wenn ein jeder Bruder verpflichtet würde, sogleich an den Präsidenten zu berichten, wenn ein Eckstein gelegt, eine Kirche eingeweiht, ein Prediger-Bezirk errichtet, oder eine einzelne Gemeinde gebildet wird ꝛc., so daß wir in dem Bericht des Präsidenten einen Ueberblick des jährlichen Fortgangs unserer Kirche haben möchten?

Der Gott der Liebe, unser versöhnter Vater in Christo, begleite mit Seinem Segen was geschehen ist, und leite auch durch den Heiligen Geist die Berathschlagungen und Verhandlungen der diesjährigen Versammlung unseres Ministeriums, so daß Alles zu Seiner Ehre, zur Ausbreitung Seines Reiches und zum Heil unsterblicher Seelen gereichen möge durch Jesum Christum unsern Herrn. Sein Friede sey mit uns, Amen.

Johann W. Richards,
p. h. t. Präsident des Ministeriums.

1. Beschlossen: Daß die Deutsch-Lutherische Gemeinde zu Trenton, N. J., aufgenommen werde, und ihr Delegat F. W. Köster, Sitz und Stimme erhalte.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Beamten für dieses Jahr erwählt werden sollten, und bestimmte als Aufseher über die Wahl: die Pastoren J. Schindel, H. S. Miller und den Delegaten P. H. Frick. Nach der Zählung der Stimmen zeigten die Aufseher der Wahl an, daß folgende Brüder einstimmig erwählt wurden, nämlich:

Dr. J. W. Richards, von Reading, als Präsident.
Pastor W. J. Eyer, von Cattawissa, als Secretär.
Dr. J. C. Becker, von Lancaster, als Schatzmeister.

2. Beschlossen: Daß Br. Sweinitz, von der Brüder-Gemeinde, als ein rathgebendes Glied aufgenommen werde.

Der Präsident bestimmte Pastor A. T. Geissenhainer zum Gehülfsschreiber.

3. Beschlossen: Daß die Pastoren J. W. Hemping, C. P. Miller, J. Röller und Cand. J. Hornberger, wegen ihrer Abwesenheit entschuldigt werden.

4. Beschlossen: Daß diejenigen Brüder, welche in der Zukunft wegen ihrer Abwesenheit entschuldigt werden wollen, es brieflich der Synode anzuzeigen haben.

Die eingehändigten Schriften wurden numerirt und den nachfolgenden Committeen übergeben.

I. Committeen über die eingehändigten Schriften.

Die erste Committee besteht aus den Herren: F. W. Geissenhainer, Dr. H. N. Pohlman, C. A. Hay und den Delegaten Dr. F. Mühlenberg und Jacob Houser.

Die zweite Committee besteht aus den Herren: Past. H. Stecher, J. J. Strein, E. Peixoto, G. Daub und Jacob Kreigh.

Die dritte Committee besteht aus den Herren: H. S. Miller, G. F. J. Jäger, J. Schindel, M. Strobel und John Hains.

Die vierte Committee besteht aus den Herren: Past. G. A. Wenzel, F. A. M. Keller, N. Jäger, Gabriel Knecht und J. Ritter.

Die fünfte Committee besteht aus den Herren: Past. C. F. Welden, W. J. Mann, J. Medtart, F. Köster und Jacob Fry.

Die sechste Committee besteht aus den Herren: Dr. C. F. Schäffer, C. A. Bauer, S. K. Brobst, F. Wampole und M. Fritz.

Die siebente Committee besteht aus den Herren: Josua Jäger, W. G. Minnig, E. Breitenbaugh, J. Huber und G. Vanbuskirk.

II. Committeen über die eingereichten Verhandlungen der verschiedenen Synoden.

1. Ueber die Verhandlungen der Synode von New-York: Past. G. F. Krotel.
2. Ueber die Verhandlungen der Synode von Maryland: Past. T. T. Jäger.
3. Ueber die Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien: Past. C. F. Stöver.
4. Ueber die Verhandlungen der Synode von Ost-Pennsylvanien: Past. W. Gerhardt.
5. Ueber die Verhandlungen der Synode von Pittsburg: Past. J. Vogelbach.
6. Ueber die Verhandlungen der englischen Synode von Ohio: Past. J. H. Mengert.
7. Ueber die Verhandlungen der Synode von Alleghany: Past. J. Kohler.
8. Ueber die Verhandlungen der Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten: Pastor A. Bergner.
9. Ueber die Verhandlungen unserer letztjährigen Synode: Past. G. F. Miller und R. S. Wagner.

III. Committeen wurden auch ernannt:

1. Ueber die Rechnungen des Präsidenten: Past. G. A. Wenzel und T. T. Jäger.
2. Ueber die Rechnungen des Schatzmeisters: Past. A. T. Geissenhainer, S. Trumbauer und John Kümmerlen.

Dr. C. F. Schäffer wurde als ein Glied der Examinations-Committee bestimmt.

5. Beschlossen: Daß die Committee über unsere letztjährigen Verhandlungen Morgen frühe berichte.
6. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen.

Gebet von Past. J. J. Strein.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags um 3 Uhr.

Die Synode wurde eröffnet mit einem Gebet von Past. W. J. Mann.

Es wurde eine achte Committee ernannt, bestehend aus den Herren: Past. F. Walz, A. Fuchs, C. G. A. Neuman, J. G. Braun und M. Marquart.

Bericht der ersten Committee.

Die Committee, welcher der Jahres-Bericht des Präsidenten übergeben wurde, berichtet achtungsvoll wie folgt:

Sie hat jenes Document untersucht und erlaubt sich hinsichtlich gewisser Punkte, welche sie besprochen, folgende Vorschläge zu machen (—welche alle von der Synode genehmigt wurden.—):

7. Beschlossen: Daß die Synode das Hinscheiden unserer Brüder, W. German und J. Binninger bedauert, mit den trauernden Familien die-

ser verstorbenen Brüder, deren sie mit brüderlicher Liebe gedenkt, herzlich sympathisirt.—Der Secretär wurde einem Beschlusse gemäß, beauftragt, die trauernden Familien von dem Inhalte obigen Beschlusses in Kenntniß zu setzen.

8. Beschlossen: Daß die Synode sich über die erhaltene Nachricht des Br. Popp, hinsichtlich seiner Arbeiten unter den Katholiken in Cleveland, freue, und es würde derselben angenehm seyn, ihn in ihrem Verbande zu halten; aber wegen seiner Entfernung von derselben, empfiehlt sie ihm, sich mit einer Synode in seiner Nähe zu verbinden, unter dem Vorbehalt, daß er gerne und ehrenvoll aufgenommen werden kann.

9. Beschlossen: Daß das Gesuch der Clearfield Gemeinde der Aufmerksamkeit der Missions-Committee empfohlen werde.

10. Beschlossen: Daß die Aufmerksamkeit der Missions-Committee den deutschen Emigranten in unsern östlichen Städten, besonders der Stadt New-York, zugewandt werde.

11. Beschlossen: Daß den Gemeinden unseres Verbandes ernstlich empfohlen werde, sobald sie vacant seyn sollten, den Präsident davon zu benachrichtigen.

12. Beschlossen: Daß die Synode keine Gemeinde anerkennt, welche annimmt, daß zur Bedingung des Rechts als Gemeindeglied nur Geldbeiträge erforderlich seyen.

Die Frage wurde aufgestellt, ob der Lokalwechsel des Candidaten G. W: Scheide mit der Bewilligung und Approbation des Präsidenten geschehen sey? Diese Frage wurde mit Ja beantwortet.

13. Beschlossen: Daß die erste Bitte des Br. During der Missions-Committee, und die zweite dem Ministerium übergeben werde.

14. Beschlossen, daß Br. W. Gerhardt, eine ehrenvolle Entlassung erhalte.

15. Beschlossen: Daß die Bitte des Br. Kühn dem Ministerium übergeben werde.

16. Beschlossen: Daß die Aufmerksamkeit der Missions-Committee auf Br. Mühlhauser's Gesuch gerichtet werde.

In Betreff der Grundsteinlegung für neue Kirchen, des Organisirens neuer Gemeinden und anderer wichtiger Handlungen in Betreff der Geschichte unserer Kirche, wurde

17. Beschlossen: Daß die Synode es allen Brüdern an's Herz legt, den Präsidenten von allen solchen Vorfällen in ihren Distrikten zu benachrichtigen.

18. Beschlossen: Daß der Präsident die Erlaubniß habe, Glieder dieses Körpers an andere Synoden jederzeit zu entlassen, falls keine Schwierigkeiten bei solchen Handlungen in den Weg treten.

Die fernere Erwägung obigen Beschlusses wurde bis nächstes Jahr verschoben.

Der Präsident wurde letztes Jahr beauftragt, sich in eine Correspondenz mit der Brüder-Kirche einzulassen in Bezug auf die Art und Weise einer nähern und freundschaftlichen Verbindung zwischen der Brüder-Kirche und dem Ev. Luth. Ministerium. Der Ehrw. Jacobson, Präsident der Supreme Elders Conference, antwortete auf dieses Ansuchen und bedauert, daß nichts in der Sache gethan werden könne, bis zur Versammlung der Provincial-Conferenz. Sein Brief wurde der Synode vorgelesen. Nachher wurde einstimmig

19. Beschlossen: Daß wir uns über die freundschaftlichen Gesinnungen und Wünsche, welche in diesem Briefe enthalten sind, freuen, und daß wir, wenn die ganze Sache gehörig vor diesen Körper zur Entscheidung kommt, ihr die erwünschte Achtung schenken werden.

20. Beschlossen: Daß eine besondere Committee ernannt werde, um über die Angelegenheit des Ehrw. Herrn Feysel, in Syracuse, N. Y., zu berichten. — Committee: C. A. Hay, A. T. Geissenhainer, G. F. J. Jäger, W. Kinzer und J. Kümmerlen.

Bericht obiger Committee.

Die Committee, welche die Schriften in Bezug auf Herrn Feysel zur Untersuchung erhalten hat, schlägt achtungsvoll folgenden Beschluß vor: Beschlossen: Daß Herr Past. Feysel in Verbindung mit diesem Ministerium bleibe, wenn er gründliche Beweise der Reue für seine Vergehungen zeige, feierlich verspreche von den Gewohnheiten abzulassen, die ihm in seinem Amte so nachtheilig waren, und bei der nächsten Synode zu erscheinen, wenn nicht unvermeidliche Hindernisse ihm im Wege stehen.

C. A. Hay.
A. T. Geissenhainer.
G. F. J. Jäger.
John Kümmerlen.
Wm. Kinzer.

Hierauf wurde

21. Beschlossen: Daß die ganze Sache der Synode von Hartwick zur Untersuchung und Entscheidung übergeben werde.

22. Beschlossen: Daß die Synode denjenigen Gliedern, welche in so weiter Ferne wohnen, und unseren Synodal-Versammlungen daher nicht beiwohnen können, anempfehle, sich mit den lutherischen Synoden ihres Distrikts zu verbinden.

Die Frage, wegen der Vereinigung dieser Synode mit der General-Synode wurde jetzt umständlich, gegenseitig und in christlicher Liebe und Eintracht, besprochen.

Hierauf wurde einstimmig

23. Beschlossen: Daß die fernere Erwägung dieser Frage bis zur nächsten Synode verschoben werde.

24. Beschlossen: Daß die Synode sich auf den ersten Sonntag nach Ostern versammle, und dann bestimmt entscheide, ob sie Delegaten an die General-Synode senden will oder nicht.

25. Beschlossen: Daß unsere Synode die so eben gefaßten Beschlüsse durch eine für diesen Zweck zu ernennende Committee, den Ehrw. Synoden von Ohio und Tennessee mittheile und dieselben in brüderlichem Sinne ersuche, diese wichtige Sache zu besprechen, wo möglich mit uns Delegaten an die General-Synode zu ernennen, und wenn sie hiezu sich bestimmen, eine Committee zu ernennen, um in Vereinigung mit der unsrigen, ein gleiches Gesuch an die Ehrw. Synode von Missouri und andern Staaten zu richten.

26. Beschlossen: Daß die Committee eine ähnliche Mittheilung an andere, noch nicht mit der General-Synode verbundene Synoden, machen soll.

27. Beschlossen: Daß unsere Delegaten die Ehrw. Synoden von West-Pennsylvanien und New-York ersuchen sollen, eine ähnliche Mittheilung an die obengenannten Synoden zu machen.

28. Beschlossen: Daß wir zu diesen Beschlüssen geführt worden sind durch die Ueberzeugung, daß wir Alle in den wesentlichen Grundlehren un-

serer theuren Mutterkirche übereinstimmen, und daß wir daher auch für eine äußere Vereinigung bereit sind, aus welcher wir einen reichen Segen erwarten können. Den wolle uns schenken der Gott der Gnade durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland!

Committee obige Beschlüsse auszuführen: Past. G. A. Reichert, Dr. J. C. Becker, und F. W. Geissenhainer.

Bericht der zweiten Commitee.

No. 2. Enthält ein Schreiben von der Ev. Luth. Gemeinde in Norristown, in welchem sie dankt für die bisher erhaltene Unterstützung, und die Bitte ausspricht, nur noch ein Jahr unterstützt zu werden, indem sie nebst $2000 Mortgage, $500 Schulden in der Bank hat, wovon sie jede 90 Tage 20 Procent bezahlen muß mit $1000 laufenden Ausgaben, und indem sie jetzt, nach eingenommenem festem Lutherischen Standpunkte und nach Verlust mehrerer zu den Neu-Maßregeln geneigter Glieder, nur beiläufig aus 50 wirklichen Gemeindegliedern besteht, jetzt aber unter der Pastoral-Aufsicht von Br. H. S. Miller, welcher in beiden Sprachen prediget, gegründete Hoffnung zu baldigem frohen Gedeihen hat.

Die Committee erlaubt sich den Vorschlag zu machen, daß dieser Gemeinde für dieses Jahr 150 Thaler Unterstützung gegeben werde.

Die fernere Erwägung dieses Vorschlages wurde als Missions-Sache verschoben.

No. 3. Ein Entschuldigungsschreiben von Br. Conrad Miller, wegen seines Nichterscheinens bei der Synode. Plötzliche Unpäßlichkeit ist Ursache davon. Er wünscht der Synode den Segen des Herrn und übersendet $7 für die Synodal- und $8 für die Missions-Kasse. Br. C. Miller wurde entschuldigt.

No. 4. Eine ehrenvolle Entlassung aus der Synode von West-Pennsylvanien für Past. W. Weaver und Empfehlung an unsere Synode durch Dr. Jacobs, Präsident jener Synode.

Die Erwägung wurde in das Ministerium verschoben.

Achtungsvoll,

H. G. Stecher.
J. J. Strein.
E. Peixoto.
George Daub.
Jacob Kreigh.

Bericht der dritten Committee.

Die dritte Committee hat die Ehre der Ehrw. Synode Folgendes zu berichten:

No. 5. Enthält ein Danksagungsschreiben an die Synode von dem Kirchenrath der Zions-Kirche in Pottsville, für die ihrem Prediger Br. F. Walz gütigst zugetheilten und übersandten 75 Thaler, als Unterstützung aus der Missions-Kasse; und drücken auch ihre Bereitwilligkeit aus, diese Kasse in Zukunft liberal zu unterstützen.

Die Synode freuet sich über das gute Gedeihen dieser Gemeinde und wünscht ihr den Segen des Herrn.

No. 6. Ein Brief, unterschrieben von den Kirchenräthen der Emanuels-Kirche in Pottsville, der St. Pauluskirche in Schuylkill Haven und der Zionskirche in Minersville, enthaltend Klagen gegen die Ehrw. Synode in Rücksicht der Austheilung der Missionsgelder, und schließend mit einer ge-

wissen ehrenrührigen Drohung gegen diesen Ehrw. Körper; auch wünschen sie, daß dieser Brief der Ehrw. Synode öffentlich vorgelesen werde.

Dies ist geschehen, und nachher wurde die ganze Sache verschoben.

No. 19. Ist ein Entschuldigungsschreiben von Past. W. Heilig, worin er seine Abwesenheit wegen Familien-Angelegenheiten entschuldigt, und der Ehrw. Synode den Segen Gottes wünscht.

Br. Heilig wurde entschuldigt.

No. 20. Ist ein Entschuldigungsschreiben des Herrn Br. Garlich, worin er seine Abwesenheit von der Synode wegen Kränklichkeit entschuldigt, und die Synode bittet, ihm eine hinlängliche Anzahl Verhandlungen zuzuschicken.

Br. Garlich wurde entschuldigt und der Secretär beauftragt, ihm eine gewisse Anzahl unserer diesjährigen Verhandlungen zuzusenden.

No. 21. Enthält eine Entschuldigung von Past. J. McCron wegen seines Nichterscheinens in der Synode; auch eine Bitte um Entlassung und Anschluß an die New-Yorker Synode.

21. Beschlossen: Daß Br. McCron wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde, und daß der Präsident ihm eine ehrenvolle Entlassung ertheile.

No. 22. Enthält die Verhandlungen der dritten Conferenz im October 1851.—Die Synode freute sich, daß diese Conferenz angefangen hat Versammlungen zu halten.

G. F. J. Jäger.
J. Schindel.
H. S. Miller.
John Hains.
Martin Strobel.

30. Beschlossen: Daß Past. J. A. Sieß von Cumberland, Md., als ein rathgebendes Glied dieses Körpers aufgenommen werde.

Bericht der fünften Committee.

Die fünfte Committee hat die Ehre zu berichten:

No. — Ist ein Brief von Past. J. F. Focht, in welchem er die Synode bittet, wegen seiner Abwesenheit entschuldigt zu werden; auch wünsche er eine ehrenvolle Entlassung, um sich an die Synode von Alleghany anschließen zu können.

31. Beschlossen: Daß Br. Focht entschuldigt werde, und daß ihm der Präsident im Laufe dieses Jahres eine ehrenvolle Entlassung zusende.

No. — Enthält einen Brief vom Br. Schulze, in welchem er die Ehrw. Synode bittet, sein Nichterscheinen bei der diesjährigen Versammlung wegen Altersschwäche zu entschuldigen; auch wünscht er der Synode den Segen des Herrn.

Br. Schulze wurde entschuldigt.

Achtungsvoll,

C. F. Welden.
W. J. Mann.
J. Medtart.
F. Köster.
Jacob Fry.

Bericht der sechsten Committee.

Die sechste Committee berichtete der Ehrw. Synode achtungsvoll:

No. 11. Ist ein Entlassungsschreiben von dem Präsidenten der Luth.

Synode von West-Pennsylvanien für den Ehrw. C. Reese, der nun Gemeinden in unserem Synodal-Bezirk angenommen hat.

Verschoben bis der Bericht der Examinations-Committee in Erwägung genommen wird.

No. 12. Ein Schreiben von den Vorstehern der Gemeinde in Wilmington, worin sie ihren herzlichen Dank aussprechen, daß der Präsident unserer Synode, ihnen, in der Person des Ehrw. C. Jäger, einen Seelsorger zusandte, und zu gleicher Zeit um fernere Unterstützung aus der Missionskasse bitten. Auch wird gemeldet, daß die Gemeinde selbst drei Thaler für die Missionskasse gesammelt habe, welche ihr Prediger dem Schatzmeister einhändigen werde.—In Bezug auf die Bitte um fernere Unterstützung ist ihre Committee der Meinung, daß wegen der vielen Ansprüche von andern Gemeinden, besonders von unsern Luth. Brüdern im Westen, welche Beobachtung verdienen, unsere Synode vielleicht nicht im Stande seyn wird, der Gemeinde in Wilmington etwas aus der Missions-Kasse zufließen zu lassen.

Hierauf wurde

32. Beschlossen: Daß diese Sache liegen bleibe bis die Missions-Sache vorkommt.

E. A. Bauer.
S. K. Brobst.
F. Wampole.
M. Fritz.

Die Committee, die letztes Jahr ernannt worden war, um in Verbindung mit einer von der Synode von West-Pennsylvanien zu eben dem Zweck ernannten Committee, ein Church Manual in Handschrift vorzubereiten, und der Ehrw. Synode bei dieser Versammlung vorzulegen, hat die Ehre zu berichten: Daß erst nach längerer Zeit ein Tag festgesetzt werden konnte, an welchem die Glieder der beiden Committeen sich versammeln konnten, daß aber als die Zeit kam, ein Glied derselben durch den Tod eines nahen Verwandten, und ein Anderes durch Amtsgeschäfte verhindert wurde, beizuwohnen, und daß keine hinlängliche Anzahl der zerstreuten Glieder sich versammeln konnte. Daher kann die Committee bei dieser Gelegenheit noch keinen Bericht einsenden, der von bedeutenden Ergebnissen reden könnte.

Achtungsvoll,

C. F. Schäffer.
C. A. Hay.
J. W. Richards.

33. Beschlossen: Daß obige Committee fortbestehe für denselben Zweck.

34. Beschlossen: Daß Past. L. Gerhardt als ein rathgebendes Glied dieses Körpers aufgenommen werde.

Bericht der Examinations-Committee.

Die Examinations-Committee hat die Ehre zu berichten, daß verschiedene Papiere in ihre Hände zur Untersuchung kamen, von ordinirten Predigern, sowie auch von Studenten der Theologie, um Aufnahme als Glieder der Synode von Pennsylvanien. Auch noch andere Papiere wurden der Committee eingehändigt, welche die Applicanten empfehlen. Die Committee macht daher folgenden Vorschlag:

1. Daß der Ehrw. Herr Bergman von Texas als ein Glied dieses Körpers anerkannt werde, jedoch ertheilen wir ihm den Rath, sich an die Ev. Luth. Synode von Texas anzuschließen.

2. Daß die Herren Nashold, C. Jäger und Heydenreich von Alsoni, zu einem Colloquium eingeladen werden.

3. Daß Past. Daniel Maier, Charles Rees und William Weaver, als Glieder des Ministeriums aufgenommen werden, sobald sie ihre Entlassungs-Scheine von ihren respectiven Synoden einhändigen.

4. Daß Cornelius Nitterauer, Daniel Garver, William Rath und Philip Bräß zum Examen zugelassen werden.

5. Auch berichtet später die Committee, daß sie ein Colloquium mit den Herren Heydenreich, Nashold und Jäger zu ihrer Befriedigung gehalten, und sie daher zur Aufnahme in's Ministerium empfehle.

C. R. Demme.
G. A. Reichert.
E. Peixoto.
C. F. Schäffer.
C. W. Schäffer.

35. Daß dieser Bericht angenommen und die fernere Erwägung desselben in's Ministerium verschoben werde.

36. Daß das Examen der Applicanten vor dem Ministerium Morgen um 11 Uhr vorgenommen werde, aber das Colloquium mit den ordinirten Predigern von der Examinations-Committee privat gehalten werde.

Bericht der vierten Committee.

Die vierte Committee hat die Ehre Folgendes zu berichten:

No. 7. Enthält einen Brief an unsere Synode von dem Kirchenrath eines gewissen Herrn Nanz zu Pottsville, mit einer ungegründeten Beschuldigung gegen unsern Ehrw. Körper, begleitet mit anmaßenden Forderungen, die nach der Meinung ihrer Committee keiner weitern Berücksichtigung werth sind.

37. Beschlossen: Daß wir uns nicht mit Hrn. Nanz und seiner Gemeinde einlassen können.

No. — Enthält einen Brief an den Ehrw. Präsidenten unserer Synode, vom Ehrw. M. Düring, gegenwärtig Mitglied der Indianapolis Synode, worin er diesen Körper benachrichtigt, daß er von der Gemeinde zu Birmingham einen Ruf erhalten, denselben aber nur bedingungsweise angenommen habe, indem die Gemeinde wegen allzu bedrängten Umständen nur einen jährlichen Gehalt von $160 versprochen, und er ohne Unterstützung aus andern Quellen, wie leicht ersichtlich, seine Existenz nicht würde sichern können; deswegen fügt er die Bitte bei, daß ihm aus unserer Missionskasse eine Beisteuer dieses Jahr von $150 zuerkannt werde, von welchen er $50 in Vorausbezahlung wünscht, um seine Reisekosten von Maysville, Ohio, nach Birmingham bestreiten zu können, und die übrigen $100 in vierteljährlichen Bezahlungen.

38. Beschlossen: Daß der genannten Gemeinde aus der Missionskasse $100 als Beilage zur Besoldung ihres Predigers zuerkannt werde, mit der Bedingung, daß dieselbe ihre Kirchenordnung dahin verändere, daß ihrem Prediger in Zukunft seine ihm gebührende Stelle im Kirchenrath eingeräumt werde, und die Gemeinde zu einer regelmäßigen Ev. Luth. Synode gehöre.

No. 17. Enthält einen Brief vom Ehrw. Dr. W. D. Strobel, Präsident des Luth. Ministeriums von N. Y., an den Präsidenten unserer Synode, worin die von seiner Hand ausgestellte ehrenvolle Entlassung des Ehrw. Hrn. Maschop, der sich an unseren Körper anzuschließen gedenkt, förmlich widerrufen wird. Ihre Committee empfiehlt diesen Widerruf der Berücksichtigung des Ministeriums.

No. 18. Enthält einen Brief an den Präsidenten unserer Synode, von der Gemeinde zu Manayunk, worin sie ihr Bedauern ausdrücken, nicht einen Delegaten zur diesjährigen Sitzung der Synode senden zu können. Auch berichten sie, daß ihr Prediger, Pastor Schifterling, am 18ten Jan. d. J. resignirt habe und bitten die Synode für ihre dadurch erledigte Stelle gütigst Sorge zu tragen. Da sie nicht im Stande zu seyn glauben, aus ihren eigenen Mitteln die Existenz ihres Predigers zu sichern, so bitten sie um fernere Unterstützung aus unserer Missionskasse. Ihre Committee erlaubt sich hierüber keinen Vorschlag zu machen.

Achtungsvoll,

G. A. Wenzel.
F. A. M. Keller.
N. Jäger.
Gabriel Knecht.
Jonathan Ritter.

39. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen und Morgen um 9 Uhr uns wieder versammeln.

Dr. J. G. Morris sprach das Gebet.

Diesen Abend predigte der Ehrw. D. M. Henkel über Apostelgeschichte 26, 28: „Agrippa aber sprach zu Paulo: Es fehlt nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ würde."

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens um 9 Uhr.

Gebet von Pastor C. F. Welden.

Bericht der siebenten Committee.

Die siebente Committee hat die Ehre zu berichten:

No. 13. Ist ein Schreiben von dem Ehrw. S. W. Harkey von Winchester, Va., in welchem er den Wunsch ausspricht, daß künftig alle unsere Synoden sich vereinigen möchten in der einheimischen Missions- und Erziehungs-Sache, und dieses am Besten erreicht werden könnte, wenn die Mutter-Erziehungs- und einheimischen Missions-Gesellschaften gänzlich von der General-Synode abhängig wären, und also wieder vereinigt ihre Thätigkeit in allen Theilen der Kirche ausdehnen und in denselben also dann alle Synoden repräsentirt wären. Ihre Committee ist der Meinung, daß dieser Brief der Synode vorgelesen werde. — Nachdem dies geschehen, wurde

40. Beschlossen: Daß die Sache als Missions-Sache verschoben werde.

No. 14. Enthält die Verhandlungen der Lancaster Conferenz, gehalten am 13ten April 1852 in Columbia. Mehrere wichtige Gegenstände wurden besprochen, als Sonntagsschulen, Sonntagsleichen u. Privat- und öffentliche Taufe; die versammelten Glieder waren einstimmig für öffentliche Taufe in der Kirche. No. 14 enthält auch die Verhandlungen der Conferenz in Bezug auf Pastor Crist, woraus hervor gehet, daß, obschon er von der Illinois Synode ausgeschlossen worden, die Conferenz ihn dennoch als Missionär in ihrer Mitte anstellte, seit Spätjahr bis zur Sitzung der Synode, wo er alsdann die Sache vor dieselbe bringen möge. Die Committee verweist die Synode auf die Papiere in Bezug auf Herrn Crist.

41. Beschlossen: Daß die Sache, den Pastor Crist betreffend, einer besondern Committee übergeben werde. Committee: Past. C. A. Hay, C. W. Schäffer, G. A. Wenzel, Dr. J. C. Becker und J. Kohler.

No. 15. Ein Schreiben von Cand. Brandt, worin er mehrere Ursachen angiebt, warum er nicht der Versammlung der Synode beiwohnen kann, und bittet deswegen gütigst entschuldigt zu werden. Seine Gemeinden geben ihm ein gutes Zeugniß, und übersenden 4 Thaler und 3 Cents, melden aber nicht für welchen Zweck.

Ferner sendet er seine Licenz zur Wiedererneuerung; er übersendet auch sein Tagebuch und 3 geschriebene Predigten.

Bruder Brandt wurde entschuldigt.

Joshua Jäger.
W. G. Minnig.
E. Breidenbaugh.
G. Vanbuskirk.
J. Huber.

Bericht der achten Committee.

Die achte Committee berichtet achtungsvoll Folgendes:

No. 23. Ist ein Bericht der Lebanon und Dauphin County Conferenz, gehalten in Schupp's Kirche, bei welcher Gelegenheit Br. Stecher als Präsident und Br. Hay als Secretär erwählt wurde. Aus diesem Berichte geht hervor, daß die Schupp's Kirche durch den Predigerwechsel in Harrisburg, predigerlos geworden ist, indem der dort erwählte Prediger nicht in englischer Sprache prediget.

No. 24. Ist ein Brief von dem Ehrw. Hrn. Popp in Cleveland an den Präsidenten, in welchem er denselben ersucht, ihn bei der Synode wegen seiner Abwesenheit zu entschuldigen; er giebt als Ursache die weite Entfernung und die damit verbundenen Unkosten an. Er wünscht der Synode den Segen des Herrn, und drückt zugleich den Wunsch aus, daß die Agenden-Angelegenheit auf eine der Luth. Kirche würdige Weise, ihre Erledigung finden möge. — Ebenfalls bittet er die Synode, im Falle vacante Gemeinden um einen Prediger nachsuchen, ihn denselben zu empfehlen, indem seine Verbindung mit der "Foreign Mission Union Society," bald abgelaufen ist.

Bruder Popp wurde entschuldigt und unsern vacanten Gemeinden anempfohlen.

No. 25. Ist ein Schreiben von Br. Friederich von Alleghany City an den Präsidenten der Synode, in welchem er denselben um eine ehrenvolle Entlassung aus diesem Körper bittet, indem der Prediger jener Gemeinde verpflichtet ist, sich an die Synode von Ohio anzuschließen. Zugleich sagt er seinen herzlichen Dank für alle von der Synode erwiesene Liebe und wünscht derselben Gottes Segen. Drei seiner Gemeindeglieder senden $11, die der Synode zur Verfügung überlassen seyn sollen, wofür er einen Empfangschein oder die Synodal-Verhandlungen erwartet.

Br. Friederich ist schon einem Beschlusse gemäß entlassen; auch beauftragte die Synode den Schatzmeister, den lieben Gliedern der Gemeinde zu Alleghany, den herzlichsten Dank für die übersandten 11 Thaler abzustatten.

No. 26. Ist ein Schreiben von dem Kirchenrath der Luth. Gemeinde zu Wilkes-Barre, welches ihre Committee der Synode vorzulesen wünscht. — Dies ist geschehen, und nachdem sprach die Synode den Wunsch aus, daß,

wenn jene Gemeinde einen ordentlichen Prediger beruft, sie dieselbe für dieses Jahr unterstützen will.

F. Walz.
A. Fuchs.
C. F. M. Neuman.
Johannes Marquart.
John G. Brown.

42. Beschlossen: Daß die Delegaten von der Gemeinde zu Allentown die Erlaubniß haben, die Angelegenheiten ihrer Gemeinde vorzubringen, und daß eine Committee ernannt werde, sich mit ihnen zu berathen. Committee: Dr. J. C. Becker, Dr. C. F. Schäffer und C. W. Schäffer.

43. Beschlossen: Daß Past. D. Ulrich wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde.

Nach einem vorherigen Beschluß wurden nun die Angelegenheiten der Luth. Gemeinde auf der Trappe vorgenommen. Die Delegaten wurden angehört. Hierauf wurde

44. Beschlossen: Daß die ganze Sache der Gemeinde auf der Trappe und den mit ihr verbundenen Gemeinden bleibe, wie es war als Pastor H. S. Miller sie verließ, und daß die erste Special-Conferenz sich den ersten Montag im August versammle und die ganze Sache nach Gutdünken entscheide, und daß Past. G. F. Miller, E. Peixoto und Jacob Fry, den Ort bestimmen, wo sie sich zu versammeln haben und Pastor E. Peixoto die Glieder derselben davon in Kenntniß zu setzen hat.

Bericht der Committee über die Rechnung des Schatzmeistes.

Ihre Committee hat die Ehre hiermit zu berichten, daß sie die Rechnung des Schatzmeisters gehörig untersucht habe, und dieselbe für vollkommen richtig gefunden.

Laut dieser Rechnung wurde

1. Empfangen für die Synodal-Kasse mit Einschluß der Bilanz des vorigen Jahres..... $654 85
   Ausgegeben 131 17

   Bilanz in den Händen des Schatzmeisters..... $523 68

2. Empfangen für die Missions-Kasse mit Einschluß der Bilanz des vorigen Jahres..... $2,711 82½
   Ausgegeben 1,392 62½

   Bilanz in den Händen des Schatzmeisters $1,319 20

Es ist auch seit einigen Jahren die Summe von $212 78 in den Händen des Schatzmeisters gewesen, die für das zu errichtende theologische Seminar in Philadelphia kollectirt wurde, und die jetzt nach einem Synodal-Beschluß in die Kasse für die deutsche Professur zu Gettysburg fließen soll.

A. T. Geissenhainer.
S. Trumbauer.
J. Kümmerlen.

45. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen, um eine kurze Ministerial-Sitzung zu halten.

81. Beschlossen: Daß Dr. J. C. Becker und Senior W. Bätis ihren respectiven Gemeinden nächsten Sonntag herzlich danken für die gastfreie Aufnahme, welche die Glieder der Synode unter ihnen gefunden haben.

82. Beschlossen: Daß Past. J. B. Groß wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde.

Die Synode schritt jetzt zur Wahl des Orts wo sie ihre nächste Versammlung halten wolle. Dr. J. W. Richards, gab im Namen seiner Gemeinde eine Einladung. Es wurde daher

83. Beschlossen: Daß Reading der Ort und der erste Sonntag nach Ostern 1853 die Zeit der nächsten Zusammenkunft sey.

III. Missions-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Der Jahresbericht wurde von Dr. J. C. Becker, Vorsitzer der ausübenden Committee, verlesen. Hierauf wurde

1. Beschlossen: Daß der Bericht unserer Missions-Committee von der Synode angenommen werde, und daß der Vorsitzer der Committee bei der Jahres-Feier morgen Abend denselben vorlese.

Bericht

der vollziehenden Committee über die ausländische und inländische Mission,

vorgelesen bei der jährlichen Missions-Versammlung, gehalten zu Lancaster, am 8ten Juni 1852.

Mission unter den Heiden.

Als unser Herr im Begriff war diese Welt zu verlassen, und aufzufahren zu seinem und unserm Gott, gab er seinen Aposteln den Befehl: Gehet hin in alle Welt, und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie alles halten lehret was ich euch befohlen habe. Diesem Befehl suchten die Apostel und ihre Gehülfen nachzukommen. Zwar begannen sie ihr Werk, wie Jesus verordnet hatte, zu Jerusalem; aber sie schränkten ihre Wirksamkeit nicht auf jene Stadt noch auf das jüdische Volk ein, sondern giengen auch in andere Länder, und predigten das Evangelium auch den Heiden. Und groß war der Erfolg ihrer Predigt; denn viele unter Juden und Heiden nahmen das Evangelium an, und ließen sich durch die Taufe in die christliche Kirche aufnehmen, so daß schon während der Lebenszeit der Apostel christliche Gemeinden in fast allen damals bekannten Ländern gegründet wurden. Nach dem Tode der Apostel dauerte der Eifer für die Ausbreitung des Evangeliums fort, und schon im Anfang des vierten Jahrhunderts, unter Kaiser Constantin dem Großen, wurde das Christenthum die herrschende Religion des Römischen Reiches. Noch immer ließ man sich's angelegen seyn die Lehre Jesu auszubreiten, und dadurch diejenigen, die in Finsterniß und im Schatten des Todes saßen, zur Erkenntniß des allein wahren Gottes und Jesu Christi, den er gesandt hat, zu bringen. Zwar bediente man sich dazu nicht immer rechtmäßiger Mittel, sondern gebrauchte manchmal Gewalt. Indessen wurden doch Viele, ja ganze Völker zur Annahme des Christenthums gebracht. In der Folge der Zeit entstand eine große Gleichgültig-

keit und Unthätigkeit in Bezug auf die Ausbreitung des Evangeliums. Aber in der letzten Hälfte des letzten Jahrhunderts erwachte der Missionseifer zuerst in England und dann auch in andern Ländern. Prediger des Evangeliums wurden unter die Heiden gesandt, und Missionen wurden gegründet in Grönland, in Labrador, in Nord-Amerika unter den Indianern, in den Westindischen Inseln und in Süd-Amerika unter den Negern, auf den Inseln des stillen Meeres, am Cap der guten Hoffnung unter den Hottentotten und Kaffern, auf der Insel Ceylon, in Ostindien, in China, in der Tartarei und in andern Ländern. Manche dieser Missionen wurden reichlich gesegnet, so daß in manchen Ländern, z. B. auf den Sandwich-Inseln, das ganze Volk das Christenthum annahm.

Auch unsere Kirche in diesem Lande hat sich die Ausbreitung des Evangeliums unter den Heiden angelegen seyn lassen. Im Jahre 1841 wurde Bruder F. Heyer von uns nach Ostindien gesandt, und ließ sich in Guntoor unter den Telugus nieder, unter welchen er mit großem Segen arbeitete. Nach etlichen Jahren wurde Br. Gunn ihm nachgesandt, der in dem ihm angewiesenen Posten mit großer Treue wirkte, bis er im letzten Jahre durch den Tod in eine bessere Welt versetzt wurde. Der dritte Missionär der von unserer Kirche nach Ostindien gesandt wurde, war Br. Merz, der aber aus unbekannten Ursachen sich jetzt auf der Heimreise befindet. Im letzten Jahre wurden die Brüder Snyder und Cutter dahin gesandt, und kamen am 23sten des letzten Januar-Monats nach einer Seefahrt von 165 Tagen, mit ihren Weibern, wohlbehalten in Madras an. Im letzten Jahre übernahm unsere Kirche die Mission in Rajahmundry, die von der Norddeutschen Missionsgesellschaft gegründet wurde, aber wegen der Unruhen in Deutschland nicht länger von derselben erhalten werden konnte. Die Brüder Vallett, Gronning und Heise waren die Missionäre. Bruder Vallett ist jetzt auf der Heimreise nach Deutschland, gedenkt aber wieder zurückzukehren. Br. Gronning arbeitet in Guntoor, Br. Heise in Rajahmundry, und Br. Heyer im Palnaud. Br. Cutter soll in Rajahmundry angestellt werden, und Br. Snyder im Palnaud.

Br. Heyer, der zuerst von unserer Synode ausgesandt wurde, und noch immer von derselben erhalten wird, predigt in 12 oder 13 Dörfern, und sucht auch durch Gründung christlicher Schulen, über welche er die Aufsicht hat, und durch Vertheilung christlicher Tractate, das Christenthum unter denen, unter welchen er arbeitet, auszubreiten. Seine Arbeit ist auch im letzten Jahre nicht ohne Segen gewesen. Er hat einen Bericht eingesandt, in welchem er ein heidnisches Fest beschreibt; und aus seiner Beschreibung desselben geht hervor, in welchen schrecklichen Aberglauben die Eingebornen versunken sind, und wie sehr zu wünschen ist, daß sie zur Erkenntniß des allein wahren Gottes und Jesu Christi den er gesandt hat, gebracht werden mögen. Gott erhalte Br. Heyer's Leben und Gesundheit noch viele Jahre, und gebe, daß durch ihn viele von der Finsterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott bekehrt werden mögen!

Weil Br. Heyer anfängt alt zu werden, denkt man daran ihn wieder nach Guntoor zu versetzen, und wenn es angeht, seine gegenwärtige Stelle durch einen jüngeren Bruder zu besetzen.

Nachdem Obiges geschrieben war, wurde ein Brief vom Br. Heyer veröffentlicht, datirt Gurgal den 4ten März 1852. In demselben sagt er unter Anderm: Am Mittwoch den 18ten Februar machte ich mich auf den Weg unsere kleinen Gemeinden in Polipally, Weldurty, und in andern Dörfern zu besuchen, und kam am Dienstag den 24sten wieder nach Hause. Wäh-

rend diesen Tagen taufte ich 4 Erwachsene und 5 Kinder. Am Sonntag den 24sten reichte ich 29 Personen das heil. Abendmahl in Polipally. Unter den Täuflingen war eine bejahrte Großmutter, welche mehr als 90 heiße Jahreszeiten in Indien erlebt hat. Einer ihrer Söhne gehört zu den Erstlingen im Palnaud, welche vor 3 Jahren die Taufe empfingen. Ein zweiter Sohn wurde mit seiner Familie in 1850 getauft, die bejahrte Mutter aber hielt immer noch fest an ihrem Götzen, bis sie doch endlich vor 4 Monaten den Wunsch äußerte, in denselben Himmel zu kommen, nach welchem ihre Kinder und Kindeskinder trachten. Sie hielt wirklich an um die heil. Taufe, und da sie seit 3 Jahren von dem Sünder-Heiland gehört hat, und dem Lauf der Natur nach ihre Pilgrimsschaft bald zu Ende gehen muß, so hielten wir es für rathsam, ihre Bitte zu gewähren, und sie eher zu taufen, als wir im Fall einer jüngern Person gethan haben würden. Sie wurde am Freitag den 20sten Februar in Weldurty getauft, und heißt nun Hanna. Die ganze Anzahl von Personen (Erwachsene und Kinder) welche jetzt in unserm Missions-Bezirk im Palnaud sich zur heil. Taufe gemeldet haben, beläuft sich auf ohngefähr 70. Die Meisten der Erwachsenen sind schon ein Jahr lang auf Probe, und es ist noch keine Zeit festgesetzt, wenn sie durch die heil. Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen werden sollen. Verschiedene Römisch-Katholische, welche vormals der Messe in Rentachintla fleißig beigewohnt, haben dem Pabst aufgekündigt und entsagt. Sie kamen nach Gurgal um mich mit ihrer Lage bekannt zu machen. Ich habe ihnen einen Schullehrer gesandt um Erwachsene und Kinder zu unterrichten. Die Anzahl der Personen beläuft sich auf 22. Der Herr wolle sie leiten auf dem schmalen Pfade, der zum ewigen Leben führt.

Inländische Mission.

Unsere Synode hat sich schon seit vielen Jahren unserer zerstreuten und verlassenen Glaubensbrüder in diesem Lande angenommen. Reiseprediger wurden schon von unsern Vätern ausgesandt, und durch die Wirksamkeit dieser Männer wurden viele Gemeinden in Pennsylvanien und den benachbarten Staaten gegründet. In den letzten 15 Jahren aber haben wir die innere Mission mit größerem Nachdruck betrieben als zuvor. Die Brüder die in dem letzten Jahre in unsern Diensten standen, und aus unserer Kasse unterstützt wurden, sind: Ch. C. A. Brandt, F. Walz, C. Erle, C. A. Neuffer, J. B. Crist, J. McCron, A. Lachenmeyer, J. F. Wilkin u. Ernst Bergmann.

Br. Brandt arbeitete in der ersten Hälfte des verflossenen Synodaljahres als Missionär für die Einwanderer in New-York, hat aber jenen Posten aus wichtigen Gründen und nach dem Rathe seines Freundes, des Herrn Pastor Stohlman, verlassen, und mit Genehmigung unseres Präsidenten, des Herrn Doctor Richards, die Gemeinden Brady, Paradies und Punxutawney in Clearfield u. Jefferson Counties, in diesem Staate angenommen. In diesem Posten hat er zwar mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, scheint aber doch mit Erfolg zu wirken. In seinem eingesandten Bericht sagt er: „Meine Gemeinden thun was sie können, um mich zu erhalten, und bauen eine schöne große Kirche, die die Gemeinden auf $1500 zu stehen kommt, und überlassen die alte Kirche ganz ohne Entschädigung den Reformirten. Ueber den christlichen und kirchlichen Zustand meiner Gemeinden kann ich nur Rühmliches erwähnen. Meine Gliederzahl in diesen 3 Gemeinden ist nahe an 400, Alle Europäisch-Deutsche, dazu Landsleute von mir selbst. Die Kirchenordnung ist deshalb wie in unserer alten Heimath Bayern. Am 26sten Mai legen wir den Grundstein zur St. Matthäus-Kirche dahier in

Brady Taunschip. Während meines Hierseyns machte ich manche Missions-Reisen in Clearfield und Jefferson Counties, und bildete einen neuen Lutherischen Predigerdistrikt, der bereits um Aufnahme in unsere Synode angehalten und um einen Prediger gebeten hat. Ich selbst habe alle 14 Tage 64 Meilen auf den schlechtesten Wegen zu reiten, letzte Woche hatte ich 7 Predigten, darunter 5 Leichen, und 64 Meilen zu reiten. Meine Besoldung ist nebst freier Wohnung blos $225, kaum hinreichend für mich, und da ich ohne Pferd diesen großen Distrikt nicht versehen kann, die wenigsten Ansiedler hier aber Pferde haben—blos 2—so muß ich mir ein Pferd kaufen, das mich wenigstens $75 kostet. Ich bin mir bewußt, und meine Gemeinden können es bezeugen, daß ich nach besten Kräften diesen beschwerlichen Distrikt bediene. Zu der diesjährigen Synode kann ich unmöglich kommen, weil ich die Mittel dazu nicht habe; ich werde aber Tagebuch, Entschuldigung und statistischen Bericht zu rechter Zeit nach Lancaster, wohin ich über 150 Meilen habe, senden."

Br. Walz bediente während der ersten 3 Monate des verflossenen Synodaljahres die beiden Gemeinden Wilmington und Manayunk. Diese Verbindung war wegen der weiten Entfernung sehr beschwerlich; zudem waren beide Gemeinden schwach, und Br. Walz's Existenz war dürftig. Daher hatte er sich schon längere Zeit dem Wunsche hingegeben, ein anderes Arbeitsfeld zu betreten, wenn es dem Herrn der Kirche gefallen würde. Als dann von der zweiten deutschen Gemeinde in Pottsville, Schuylkill Co., ein Ruf an ihn erging, und er darinnen den Willen des Herrn zu erkennen glaubte, dazu noch die Einwilligung der Executiven Committee erlangt hatte, nahm er denselben an. Mit Gefühlen des tiefsten Schmerzes trennte er sich von seinen alten Gemeinden, und erst der Abschied brachte es bei ihm zum vollen Bewußtseyn, wie zart die Bande sind, welche den Seelsorger mit seinen Gemeinden verbinden. Zu Anfang des letzten September-Monats siedelte er nach Pottsville, Pa., über, und am 7ten desselben Monats hielt er seine Antrittspredigt, mit welcher die Installation durch Pastor N. Jäger verbunden wurde, welche Handlung einen sehr gesegneten Eindruck auf die ganze Gemeinde machte. Während der ersten Wochen wurde der Gottesdienst in einem Privatlokal gehalten, als sich aber eine Gelegenheit darbot, wurde eine kleine Kirche gemiethet, für welche die Gemeinde per Jahr $125 zu bezahlen hat. Im Laufe des Januars wurde eine Sonntagsschule begonnen, die jetzt 52 Kinder zählt. Außer der Gemeinde in Pottsville bedient Br. Walz noch 3, eine zu Llewellyn (sprich Luellen), wo er alle 4 Wochen, Schuylkillhaven und Port Carbon, wo er jeden andern Sonntag predigt. In Pottsville predigt er jeden Sonntag 2 Mal und am 4ten Sonntag 1 Mal. Den Winter über hielt er Nachtschule, um die Confirmanden lesen zu lehren, und seine Bemühung wurde mit befriedigendem Erfolg gekrönt. Was das christliche Leben seiner Gemeinden anbetrifft, so bleibt allerdings noch viel zu wünschen übrig, obwohl er nicht umhin kann zu bemerken, daß eine Veränderung zum Bessern eingetreten ist, und Manche die Gottesdienste regelmäßig besuchen, welche seit Jahren es nicht mehr gethan hatten. Bruder Walz gibt sich der Hoffnung hin, daß des Herrn Segen auch in Zukunft auf seiner Arbeit ruhen werde. Er hat im letzten Synodaljahre getauft 34, konfirmirt 6, das heil. Abendmahl gegeben 167, beerdigt 18.

Br. Erle, der 4 kleine Gemeinden in Cherry Valley, Sullivan Co., Pa., bedient, berichtet, daß er im verflossenen Synodaljahre 47 Kinder und 4 Erwachsene getauft hat; die Letzteren wurden zuvor in der christlichen Lehre unterrichtet. Auch hat er 20 junge Leute konfirmirt, 187 Personen das

heil. Abendmahl gereicht, und 9 Personen begraben. Er hat das Wort Gottes unter dem Beistand des Heiligen Geistes so oft als möglich gepredigt, und die heiligen Sacramente verwaltet, und er glaubt fast bei einem Jeden mit einem gewissen Segen. Es ist sein herzlicher Wunsch und Gebet, daß der erlangte Segen bei einem Jeden bleibend seyn möge für Zeit und Ewigkeit.

Br. Erle hat aber seine Wirksamkeit nicht auf seine 4 kleine Gemeinden eingeschränkt, sondern auch andern, so viel in seinen Kräften stand, gedient, damit auch ihnen das Evangelium gepredigt und ihre Kinder getauft werden möchten. Er könnte Manches in Bezug auf seine Wirksamkeit in dieser Hinsicht melden, fürchtet aber, daß sein Bericht dadurch zu ausgedehnt werden möchte. Eines Umstandes zu erwähnen hält er jedoch für seine Pflicht. Er hatte schon oft daran gedacht seine Stelle aufzugeben, weil sein jährlicher Gehalt sich nicht einmal auf $70 belauft; aber wenn er sich vorstellte, daß alle Mühe und Arbeit die er gehabt hat, dann vergebens seyn würde, so entschloß er sich länger zu bleiben. Dies ist ihm jetzt möglich gemacht worden. Ein Freund, der zwar nicht in seinen Gemeinden wohnt, aber ihn doch schon manchmal unterstützt hat, hat ihm im letzten Jahre zu einem Stück Land verholfen, welches sein bleibendes Eigenthum seyn soll, damit er nicht genöthigt seyn möge, seine Stelle zu verlassen. Zwar ist dieses Land bis auf einige Acker noch in seinem Urzustande, allein er hofft, daß er unter dem göttlichen Segen in der Zukunft sein tägliches Brod darauf werde gewinnen können.

Schließlich sagt Br. Erle der Ehrw. Synode herzlichen Dank für die ihm im verflossenen Jahre bewilligten $25, und spricht den Wunsch aus, daß unser liebevoller Vater im Himmel einen jeden reichlich segnen wolle, der unsere Mission überhaupt mit seinen Gaben unterstützt.

Br. Lachenmayer wandte sich an die letztjährige zu Allentown gehaltene Synode, und bat um Aufnahme. Es wurde beschlossen, daß seine Bitte gewährt werden sollte, sobald er eine ehrenvolle Entlassung von der Synode, welcher er bisher angehört, erhalten hätte. Diese Entlassung erhielt er, und darauf wurde er von unserm Präsidenten als ein Glied dieses Körpers anerkannt. Er wandte sich dann an uns, und bat um Unterstützung aus unserer Missionskasse, welche wir ihm auch bewilligten. Im Laufe des Jahres verließ er die Gemeinde zu Lewistown, und nahm die zweite deutsche Gemeinde zu Chambersburg, St. Johannis-Gemeinde genannt, an. In seinem eingesandten Bericht sagt er: „Am 22sten Januar kam ich an meinem neuen Bestimmungsorte in Chambersburg an, und am 23sten hielt ich das erste Mal Gottesdienst. Ungeachtet diese kleine Heerde so lange Zeit verwaist war, traf ich sie doch in einem sehr guten Zustande: sie hat eine recht schöne Kirche an einem angenehmen, freundlichen Platze, eine treffliche Sonntagsschule, die auch während der Zeit da kein Prediger hier war, mit vielem Fleiße fortgeführt wurde, und einen Kirchengesang, wie man ihn nur selten finden wird; und im Ganzen zeigt sich ein solcher reger Eifer, daß es wirklich eine wahre Freude ist zu sehen, wie jedes Mitglied der Gemeinde sich bemüht, die Ehre Gottes und das Wohl ihrer Mitmenschen zu befördern. Es haben sich während meiner Anwesenheit 4 neue Familien und einzelne Personen angeschlossen, so daß nun die neue Gemeinde aus 30 Familien, 82 Mitgliedern, und 42 schulfähigen Kindern besteht. Ich halte jeden Sonntag zweimal Gottesdienst, Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr, und nach dem nachmittägigen Gottesdienste halte ich für die Sonntagsschüler christlichen, katechetischen Unterricht, den auch Solche, die schon konfirmirt sind, besuchen. Am heil. Ostertag naheten sich 42 Personen dem Tische des Herrn und empfingen das heil. Abendmahl. Und so will ich denn mit Got-

tes Gnade und Beistand thun was in meinen Kräften steht, um das Aufblühen der Gemeinde zu Gottes Ehre zu befördern; ja ihm, dem Allerhöchsten sey Preis und Dank für alle seine Güte immerdar und ewiglich.

Ich schließe mit der Bitte, die verehrliche Missions-Gesellschaft wolle sich in Huld und Güte dieser armen Gemeinde annehmen, und selbe liebreich unterstützen zur Ehre Gottes und zur Wohlfahrt unsterblicher, um so theuren Preis erkaufter Seelen."

Br. Crist war sonst Prediger im Staate Illinois, begab sich aber im vorletzten Jahre nach Pennsylvanien, um für die Erziehung seiner beiden Töchter desto besser sorgen zu können. Zuerst diente er als Agent der in Verbindung mit der General-Synode stehenden Erziehungsgesellschaft. Im letzten October-Monat aber trat er in unsere Dienste, und predigte in Marietta, Washington, und Newtown in diesem, und in Wrightsville in York County. Im Anfang dieses Jahres fing er auch an die vacanten Gemeinden in Mountjoy und Maytown, Lancaster County, zu bedienen. In Marietta sind zwischen 60 und 80 Lutheraner, deren Anhänglichkeit an ihre Kirche aber, weil sie so lange keinen Gottesdienst hatten, sehr geschwächt worden ist. Br. Crist predigt in einer Kirche daselbst, die Allen offen steht, und sein Gottesdienst wird immer besucht. Er ist überzeugt, daß eine schöne Gemeinde in Marietta gesammelt werden kann. In Washington und in der Umgegend haben wir manche Familie aber keine Kirche. Br. Crist hat bisher in der Methodisten-Kirche gepredigt, wünscht aber ein anderes Lokal zu bekommen. Sein Gottesdienst wird gut besucht, und er glaubt, daß eine Gemeinde mit der Zeit dort gebildet werden kann. In Newtown predigt er in einem Schulhause, und die Glieder unserer Kirche wohnen dem Gottesdienste fleißig bei. In Wrightsville predigt Br. Crist in einer für Alle erbauten Kirche. Es sind Viele dort die zu uns halten, und die Aussicht eine schöne Gemeinde da zu gründen, könnte nicht besser seyn. Als Br. Crist anfing in Mounjoy und Marietta zu predigen, waren die Gemeinden sehr zerrüttet; sie werden aber immer mehr gesammelt, und der Gottesdienst wird wieder gut besucht. Br. Crist ist in seinem Posten sehr thätig. Er predigt an einem Sonntag des Vormittags um 10 Uhr in Mountjoy, Nachmittags um 3 Uhr in Marietta, und des Abends in Newtown. An dem folgenden Sonntag predigt er in Maytown, Wrightsville und Washington. Auch besucht er die Gemeinsglieder während der Woche, und hält Wochengottesdienst wo es angeht. Gott sey mit diesem Bruder, und lasse seine Wirksamkeit an Denen, unter welchen er arbeitet, reichlich gesegnet seyn!

Br. McCron nahm im vorletzten Synodaljahre die Gemeinde zu Norristown an. Diese erst vor etlichen Jahren gegründete Gemeinde hatte eine Schuld von $3,025 auf ihrer Kirche, und deswegen wurden ihre vorigen Prediger aus unserer Missionskasse unterstützt. Als Br. McCron sie annahm, glaubte sie ohne diese Unterstützung fortkommen zu können; allein das war unmöglich. Sie wandten sich deßhalb wieder an uns mit dem Gesuche, ihnen die gewöhnliche Unterstützung zukommen zu lassen, bis sie ihre Schuld, an der sie vierteljährlich $290 abbezahlten, wenn nicht getilgt, doch verringert haben würden. Wir gewährten ihre Bitte. Br. McCron, der mit Erfolg unter ihnen zu wirken schien, hat vor einiger Zeit Norristown verlassen, und die Gemeinde zu Reinbeck im Staate New-York angenommen. Die von ihm verlassene Gemeinde hat den Ehrw. H. S. Miller als ihren Prediger angenommen.

Br. Wilkin bedient eine Gemeinde zu Wartburg im Staate Teneffee. Er wohnte unserer letztjährigen Synodalversammlung bei, und bat um

Unterstützung aus der Missionskasse. Sie wurde ihm unter der Bedingung bewilligt, daß er und seine Gemeinde sich an unsere Synode anschließen sollten. Im letzten August-Monat empfingen wir einen Brief von ihm, in welchem eine Abschrift von gewissen Schlüssen enthalten war, nach welchen sich die Gemeinde förmlich an unsere Synode anschloß. Daraufhin wurden ihnen die bewilligten $100 zugesandt.

Br. Bergmann bedient eine Deutsche Gemeinde in Catspring, Texas. Diese Leute wohnen isolirt von allen andern, und obschon sie keinen Mangel an den nöthigen Nahrungsmitteln haben, so entbehren sie doch fast aller Bequemlichkeiten des Lebens. Sie scheinen einen wahren Hunger nach dem Worte Gottes zu haben, und besuchen den Gottesdienst fleißig. Sie haben aber keine Kirche, und mußten bisher ihren Gottesdienst unter dem freien Himmel halten, weil ihre Häuser zu klein sind die herbeiströmenden Menschen zu halten. Es wird sehr kostspielig für sie seyn eine auch noch so einfache Kirche zu bauen, weil die Baumaterialien so weit hergeholt werden müssen. Br. Bergmann hat sich deswegen im letzten Jahre auf die Reise nach den mittleren Staaten begeben, um die nöthigen Fonds für die Erbauung einer Kirche für seine Gemeinde zu sammeln. Er hat sich auch an uns gewandt, und wir haben ihm $100 aus der Missions-Kasse zukommen lassen.

Br. Neuffer hat keinen Bericht eingesandt, von Br. Passavant erfahren wir aber, daß er sehr thätig in seinem Posten gewesen ist. Er hat seine Gemeinde aufgegeben, und eine Schule in Pittsburg eröffnet. Herr Düring ist sein Nachfolger geworden.

Der Herr, unser Gott, sey uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern!

Die jährliche Missions-Feier der Synode von Pennsylvanien.

Gehalten in der Dreieinigkeits-Woche in Lancaster,

Dienstag Abends den 8ten Juni 1852.

Bei dieser Gelegenheit predigte Pastor E. W. Hütter über Prediger Sal. 11, 4: „Wer auf den Wind achtet, der säet nicht, und wer auf die Wolken siehet, der erntet nicht.“ Pastor Hütter sagte zur Einleitung, daß der Verfasser der eben vorgelesenen Worte in den vorhergehenden Versen die heilige Pflicht der Wohlthätigkeit und Gutthätigkeit zu üben einschärfte. Indem er aber wohl wußte, daß das menschliche Herz in Folge ungegründeter Hindernisse nur gar zu sehr geneigt ist, seine Pflichten zu vernachlässigen, so führt er einige Beispiele zur Erläuterung an.—Die beste Zeit zu säen ist der kühle stille Morgen: denn wenn die Winde wehen, wird der Saamen von denselben weggetragen. So ist es auch in Hinsicht der Ernte: die beste Zeit zu ernten ist, wenn die Sonne scheint und der Waizen gänzlich reif geworden ist. Allein deßohngeachtet sind Zeiten, in welchen der Landmann nicht auf den Wind achten und auf die Wolken sehen sollte. Es vergeht kaum ein Tag, in dem der Wind nicht ungünstig ist und die Wolken die Sonne nicht bedecken. Wie dann? Soll der Landmann gar nicht säen und ernten? Ja, er säet trotz dem Winde, und erntet ohngeachtet der Wolken!—Der Verfasser im Texte lehrt also: Beharrlichkeit in unseren Pflichten trotz allen Widerstandes. Denn wenn wir unsere Pflichten nicht erfüllen, bis keine Hindernisse mehr im Wege sind, dann werden wir sie nie erfüllen.

In den Angelegenheiten der Welt läßt der Mensch sich nicht durch

Schwierigkeiten abschrecken. Der Kaufmann wartet nicht Geschäfte zu thun, bis kein Geldmangel mehr ist. Der Schiffer wagt sich auf das ungestüme Meer, wenn auch schon die Wogen schäumen und die Wellen braußen. Der muthige Krieger hat kein Bedenken Dem mit zehn tausend zu begegnen, der über ihn kommt mit zwanzig tausend. Wir sehen daher, daß der Weltmensch durch Hindernisse nur gereizt wird die Schwierigkeiten zu überwinden, die ihm im Wege stehen. In dieser Hinsicht sind also die Kinder dieser Welt klüger denn die Kinder des Lichts in ihrem Geschlecht.

Schwierigkeiten sind auch viel leichter zu überwinden, als man es sich vorstellt. Demosthenes stammelte, jedoch durch Beharrlichkeit wurde er ein berühmter Redner. Napoleon sagte, das Wort „Unmöglichkeit" sollte aus jedem Wörterbuch gestrichen werden. Moses hätte die Kinder Israel nie von dem sclavischen Joch, unter welchem sie so viele Jahre seufzten, retten können, wenn er auf den Wind geachtet und die Wolken gesehen hätte. Paulus, als er anfing das Evangelium den Römern zu predigen, hatte keine Ermunterung, sondern viele Hindernisse standen ihm im Wege. Er sah hingegen nicht auf die Hindernisse, sondern auf seine Pflicht, und der Herr hat seine Bemühungen mit Segen gekrönt. Die Reformatoren im 16ten Jahrhundert hatten auch viele Schwierigkeiten zu bekämpfen, jedoch Luther ging nach Worms, obschon viele Teufel da waren, und Melanchthon hörte nicht auf gegen den Pabst zu streiten, obschon derselbe viele Gewalt hatte.

Der Christ und die Prediger des Evangeliums haben auch ihre Schwierigkeiten, und besonders hat die Kirche Jesu vielen Widerstand zu erdulden. Es ist daher unsere Pflicht, in der Ausbreitung der Lehre Jesu standhaft zu seyn, und fleißig die Mittel zu gebrauchen, die Gott uns dazu gegeben hat. Lasset uns dann mit unserem Gebet und Eigenthum die Missionssache unterstützen. Das Christenthum gibt dem Hungrigen das Brod des Lebens, und dem müden Pilger unter den Stürmen eines mühevollen Lebens, die Hoffnung, in die ewige Ruhe der Gerechten einzugehen.

Am nämlichen Abend wurde die Feier in deutscher Sprache in Vater Bätis' Gemeinde gehalten. Viele der Brüder und zahlreiche Zuhörer fanden sich auch hier ein. Das Chor fing den Gesang an, worauf die Gemeinde etliche Verse aus dem Liede: „Von Grönland's eisigen Zinken, Chinas Korallenstrand," sang. Br. G. A. Reichert betete sodann das herrliche Missionsgebet aus der Liturgie. Dann wurde der Bericht verlesen und noch einmal aus dem nämlichen Liede gesungen. Br. Schwankowsky hielt sodann eine Predigt über Matth. 28; 18, 19 u. 20: „Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende." — Der Schluß wurde mit Gebet, Gesang und dem Segen gemacht.

Fortsetzung der Missions-Geschäfte.

Der Ehrw. W. A. Passavant erhielt die Erlaubniß, die Angelegenheiten der Lutherischen Gemeinden in Canada und Texas zu erörtern. Nachdem solches geschehen und warme Gefühle gegen unsere zerstreuten und von der Predigt des Heils entfernten Brüder erregt worden, wurde

2. Beschlossen: Daß wir der Mission von Canada und Texas für dieses Jahr, jeder 200 Thaler, unter der Leitung der Synode von Pittsburg, ertheilen.

3. Beschlossen: Daß wir dem Br. Bergmann von Catspring, Texas,

Vierte Sitzung.

Dienstag Nachmittags um 3 Uhr.

Gebet von Dr. C. R. Demme.

Past. G. F. J. Jäger, berichtete über den Brief, der ihm zur Untersuchung und Berichterstattung übergeben wurde.

Bericht.

Die Committee, welcher vom Präsidenten ein Brief von Herrn Buchdrucker Wollenweber zur Durchsicht übergeben wurde, berichtet ehrerbietigst Folgendes:

Herr Wollenweber beklagt sich in diesem Brief bei der Ehrw. Luth. Synode, daß er beim Verkauf unseres neuen Luth. Gesangbuchs, besonders im Westen, durch die Umtriebe von Herrn Buchhändler Radde von New-York, sehr viel verliere, indem er durch die herabgesetzten Preise dieses Herrn, im Verkauf des Gemeinschaftlichen Gesangbuchs nicht im Stande sey, das Gesangbuch unserer Kirche zu einem ordentlichen Preise zu verkaufen. Er führt besonders an, daß ein gewisser Mann in St. Louis, dem er eine bedeutende Quantität zugeschickt, die Ehrlichkeit hinter die Thüre gestellt, und ihn nicht bezahlt habe. Er berechnet, daß sein Verlust in diesem Jahre durch Unehrlichkeit mancher Buchhändler sich auf 700 Thaler belaufe, und bittet die Ehrw. Synode, ihn unter diesen Umständen von der unnöthigen Bürgschaft zu entbinden. Die Committee schlägt vor, daß dieser Brief, der in mancher Beziehung für diesen Körper von Wichtigkeit ist, öffentlich vorgelesen werde.

G. F. J. Jäger.

Hierauf wurde

46. Beschlossen: Daß obiger Bericht nebst Hrn. Wollenweber's Brief einer besondern Committee übertragen werde. Committee: Past. F. W. Geissenhainer, A. T. Geissenhainer, C. W. Schäffer, Dr. F. Mühlenberg und Gabriel Knecht.

Die Committee, welche letztes Jahr ernannt wurde, eine neue Auflage der „Liturgie und Kirchen-Agende für die Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Pennsylvanien, New-York und Ohio" zu veranstalten, berichtete durch ihren Vorsitzer, Dr. C. R. Demme. Einige Abänderungen und Zusätze der Committee, wurden von der Synode angehört und genehmigt, und dieselbe ersucht fortzufahren und der Synode bei ihrer nächsten Zusammenkunft das vollendete Werk vorzulegen.

47. Beschlossen: Daß Past. B. M. Schmucker als ein rathgebendes Glied dieses Ministeriums anerkannt werde.

48. Beschlossen: Daß die Delegaten F. W. Köster, Jacob Fry und F. Wampole, ihre Entlassung erhalten.

49. Beschlossen: Daß wir uns jetzt vertagen und Morgen um 8 Uhr wieder versammeln.

Gebet von Past. G. A. Wenzel.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch Morgens um 8 Uhr.

Gebet von Dr. S. S. Schmucker.

50. Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, die bei der nächsten jährlichen Versammlung dieser Synode einen Bericht vorlegen soll,

über den Sinn, in welchem dieser Körper den Ausdruck: „Bekenntniß der Evangelisch-Lutherischen Kirche" gebraucht. — Committee: Dr. J. W. Richards, Dr. C. F. Schäffer, Dr. J. C. Becker und E. Peixoto.

51. Beschlossen: Daß Pastor H. S. Miller die Erlaubniß gegeben werde, sich zu entfernen.

52. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen und uns diesen Nachmittag um 2½ Uhr wieder versammeln.

Gebet von S. Trumbauer.

Sechste Sitzung.

Mittwoch Nachmittags um 2½ Uhr.

Gebet von Past. G. A. Reichert.

53. Beschlossen: Daß die Herren Brown, Gerhardt und Hoffheiner, Prediger in der Hochdeutsch-Reformirten Kirche als rathgebende Glieder aufgenommen werden.

54. Beschlossen: Daß Past. W. Gerhardt die Erlaubniß habe, sich zu entfernen.

55. Beschlossen: Daß Past. A. Bergner und die Delegaten M. Fritz, J. Haines und Daniel Krämer entlassen werden.

Bericht über die deutsche Professur.

Die Committee, welche während der letzten Synodal-Versammlung ernannt wurde, den Beschluß der Synode, in Bezug auf die Gründung einer deutschen Professur im Pennsylvania College zu Gettysburg auszuführen, hat die Ehre zu berichten, daß sie den Ehrw. B. Keller, früher Prediger der ersten Luth. Gemeinde zu Gettysburg, als ihren Agenten anstellte, der auch seine Agentschaft im Anfange des letzten November-Monats begann. Er hat mehrere unserer Gemeinden besucht und ist überall liebevoll aufgenommen worden. Das Subscriptionsgeld kann entweder auf einmal, oder in drei Terminen bezahlt werden. Der erste Termin beim Aufschreiben, der zweite am Ende dieses Jahres und der dritte, am Ende des kommenden Jahres.

Der Ehrw. B. Keller hat folgenden Bericht über seine Wirksamkeit eingereicht: Der Unterschriebene berichtet hiemit an die, von der Ehrw. Synode bestimmte Committee, daß er seine Agentschaft den 1sten November 1851 angetreten habe, daß er folgende Gemeinden besucht, folgende Subscribenten empfangen und folgende Summen kollectirt habe, nämlich:

	Unterschrieben.	Kollectirt.
Gemeinden: Zions und St. John,		
2 Dr. Demme und Dr. Mayer	$1,934 00	$1,304 25
1 C. W. Schäffer, Germantown	121 83	81 50
2 C. Miller	131 50	86 50
1 Dr. C. F. Schäffer, Easton	417 00	123 50
1 Past. J. Jäger, Allentown	225 00	110 00
2 „ G. F. Miller, Pottstown	210 00	113 50
1 Dr. Becker, Lancaster	1,048 00	391 33
1 Past. W. Bätis, Lancaster	159 00	30 00
1 „ C. A. Hay, Harrisburg	312 00	182 00
1 Deutsche Gemeinde in do	34 00	15 00
Summa	$4,592 33	$2,437 58

		Unterschrieben.	Kollectirt.
	Uebertrag ..	$4,692 33	$2,437 58
2	Past. C. F. Stöver, Dauphin	$219 00	$59 00
1	Past. W. Baum, Middletown	125 00	83 50
3	„ W. Gerhardt, Elisabethtown ...	206 00	53 50
3	„ W. Crist, Mountjoy	74 00	18 00
	„ D. Ulrich, Stauchsburg	25 00	25 00
3	„ G. F. Krotel, Lebanon	243 00	125 00
	„ „ „ „ Meyerstown	159 00	90 00
	„ „ „ „ Millerstown	99 00	84 00
1	„ Stecher, Hummelstown	236 00	113 00
1	„ J. Stein, Jonestown	122 00	70 00
3	„ L. G. Eggers, Tulpehocken	161 00	119 00
	„ „ „ „ Rehrersburg	84 00	64 50
	„ „ „ „ Zions-Kirche	61 00	27 00
1	Dr. J. W. Richards, Trinitatis-Kirche	900 00	350 00
	Zusammen	$7,302 33	$3,714 55

An den Schatzmeister der Synode, Dr. J. C. Becker, einbezahlt wie folgt:

December 6ten, 1851			$800 00
Februar 7ten, 1852			750 00
„ 12ten,	„	.....	375 00
März 17ten	„	.....	300 00
April 19ten	„	.....	350 00
Juni 3ten	„	.....	450 00
„ 8ten	„	.....	560 00
Zusammen			$3,585 00

Aus dem was bisher gethan worden ist, kann man mit Zuversicht erwarten, daß die erforderliche Summe von $15,000 zur Fondirung der Deutschen Professur in ohngefähr 2 Jahren zusammengebracht werden kann, so Gott seinen ferneren Segen giebt.

Achtungsvoll,

Benjamin Keller.

Der Schatzmeister hat $1000 von dem empfangenen Gelde auf Zinsen ausgeliehen, und hat noch ohngefähr $2,400 in Händen, die, sobald es gethan werden kann, auch auf Zinsen ausgeliehen werden sollen.

Joh. C. Becker.
Charles F. Schäffer.
Charles A. Hay.
C. F. Welden.
John Ehler.

Obiger Bericht wurde von der Synode angenommen, darauf

56. Beschlossen: Daß der Schatzmeister ersucht und bevollmächtigt werde, sobald er $1000 in seine Hände bekommt, dieselben auf Zinsen zu legen, und so auch, wenn er es für gut befindet, Water Loan Stock der Stadt Lancaster und Harrisburg, für gegenwärtige Marktpreise zu kaufen.

57. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen und Morgen um 8 Uhr uns wieder versammeln.

Gebet von Dr. H. L. Baugher.

Diesen Abend predigte Past. J. A. Sieß, über Ps. 68, 16. 17: „Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein großes und fruchtbares Gebirge. Was hüpfet ihr großen Gebirge? Gott hat Lust auf diesem Berge zu wohnen, und der Herr bleibt auf immer daselbst."

Siebente Sitzung.

Donnerstag Morgens um 8 Uhr.

Gebet von Dr. C. F. Schäffer.

Bericht über die Rechnung des Präsidenten.

Die Committee über die Rechnung des Präsidenten berichtet, daß sie dieselbe untersucht und für richtig erfunden habe.

Den 14ten Juni, 1852.

G. A. Wenzel.
T. T. Jäger.

Dieser Bericht wurde angenommen.

58. Beschlossen: Daß wir die "Evangelical Review," herausgegeben von den Ehrw. Doctoren C. P. Krauth und William Reynolds, die von vielen Brüdern mit großem Beifall gelesen wird, einer vermehrten Beachtung unserer Prediger und Gemeinden herzlich anempfehlen.

Examinations-Committee für dieses Jahr: Dr. C. R. Demme, Past. G. A. Reichert, Dr. C. F. Schäffer, E. Peixoto und C. W. Schäffer.

59. Beschlossen: Daß wenn in der Zukunft die Synode in Bezug auf unsere Gemeinden etwas beschließt, so sollen dieselben durch die Beamten davon in Kenntniß gesetzt werden.

60. Beschlossen: Daß die Beamten dieser Synode beauftragt werden, eine Mittheilung an die Gemeinden des Herrn Marcus Herpel zu machen und ihre Aufmerksamkeit auf die Beschlüsse zu richten, die im vorigen Jahre in Bezug auf denselben gefaßt wurden.

61. Beschlossen: Daß Dr. C. R. Demme hiermit bevollmächtigt ist, die Reisekosten der Liturgie-Committee aus den Geldern, die durch den Verkauf der Liturgie in seine Hände gekommen sind, zu bezahlen.

62. Beschlossen: Daß die Committee eine neue Auflage der Liturgie für die Gemeinden in Pennsylvanien zu besorgen hat und fortbestehe. Committee: Dr. Demme, G. A. Reichert, Dr. Becker, C. W. Schäffer und Dr. J. W. Richards.

Die Committee, welche die Synode letztes Jahr ernannte, um mit der Hochdeutsch-Reformirten Synode zu konferiren in Betreff der Herausgabe eines gemeinschaftlichen deutschen Gesangbuches für Sonntagschulen, berichtete mündlich, daß das Werk beinahe zum Druck bereit sey. Hierauf wurde

63. Beschlossen: Daß die Brüder ihre Wünsche in Bezug auf das besagte S. S. Gesangbuch an die Committee innerhalb dreier Monate einsenden und daß, sobald als die Reformirte Synode ihre Einwilligung gegeben hat, das Gesangbuch von der Committee zum Druck befördert werden soll. Committee: Dr. J. W. Richards, Dr. J. C. Becker, Senior W. Bätis und Past. S. K. Brobst.

64. Beschlossen: Daß Past. C. F. Welden und sein Delegat Jonathan Ritter die Erlaubniß haben sich zu entfernen.

Die Committee, welche bei der letzten Synode beauftragt wurde, Regeln und Einrichtungen zu machen für die Verwaltung solcher Gelder, die vom Verkauf des Gesangbuches in die Kasse fließen, zeigte an, daß sie nicht bereit sey zu berichten. Es wurde also

65. Beschlossen: Daß dieselbe fortbestehe und wo möglich nächstes Jahr berichte. Committe: F. W. Geissenhainer, Past. G. A. Reichert, C. W. Schäffer und die Herren Jacob Beck, John Kümmerlen und Gabriel Knecht.

Der Vorschlag, den vierten und fünften Conferenz-District, nämlich: Lancaster, Lebanon und Dauphin County, in einen zu vereinen, wurde nicht von der Synode angenommen. Es bleibt also beim Alten.

Die Committee, welche bestimmt wurde, im Manuscript eine treue Uebersetzung unseres Catechismus in die englische Sprache dieser Synode vorzulegen, zeigt an, daß sie nicht bereit sey zu berichten.

66. Beschlossen: Daß die Committee fortbestehe. Committee: Dr. J. W. Richards, E. Peixoto, S. K. Brobst.

67. Beschlossen: Daß wir uns jetzt vertagen, und diesen Nachmittag um 2½ Uhr eine Ministerial-Sitzung halten.

Gebet von C. W. Schäffer.

Achte Sitzung.

Donnerstag Abend um 7½ Uhr.

Gebet von J. H. Mengert.

In Abwesenheit des Präsidenten nahm auf Vorschlag Past. E. Peixoto den Vorsitz.

Die Committee, welche bei der letztjährigen Synode ernannt wurde, eine kurze Erklärung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Catechismus in Fragen und Antworten zu bearbeiten und zum Drucke zu befördern, berichtete durch ihren Vorsitzer, Past. W. J. Mann, daß das Werk beinahe vollendet sey. Einige Auszüge desselben wurden der Synode vorgelesen, welche einen Beweis der Gediegenheit des ganzen Werkes zu erkennen geben. Folgendes wurde darüber verfaßt:

68. Beschlossen: Daß die Erklärungen besonders so eingerichtet werden, daß Lehrer der Sonntagsschulen ꝛc. dieselben beim Unterrichte gebrauchen können, daß die Committee in ihrer Arbeit fortfahre, und daß Dr. J. C. Becker derselben zugefügt werde.

Die Committee, welche ernannt wurde, um im Laufe dieses Jahres einen Deutschen Lutherischen Kalender zuzubereiten, berichtete, daß sie ihrer Pflicht nachgekommen sey und das vollendete Werk zum Druck bereit sey. In Bezug auf dieses wurde

69. Beschlossen: Daß Past. S. K. Brobst die Herausgabe auf seine eigene Kosten übernehme und besorge.

70. Beschlossen: Daß die Unkosten der Versendung unserer Verhandlungen durch die Post, in der Zukunft aus der Synodal- und Missions-Kasse bezahlt werden.

71. Beschlossen: Daß zwölfhundert deutsche und sechshundert englische Copieen unserer Verhandlungen für dieses Jahr abgedruckt werden.

72. Beschlossen: Daß wir den Ehrw. Dr. H. S. Smith, ersuchen, seine, über die Lehre vom Heiligen Abendmahle verfaßte Schrift, dem Drucke zu übergeben, indem wir die Ueberzeugung hegen, daß die Unkosten der Auflage durch den Verkauf in unsern Gemeinden bestritten werden können.

73. Beschlossen: Daß Dr. C. R. Demme ersucht werde, eine Ministerial-Siegel-Presse für die Synode anzukaufen.

Die Committee, welcher der Plan zur Errichtung einer Mädchenschule in

Luthersville, nahe bei der Stadt Baltimore, zur Berichterstattung übergeben wurde, machte folgenden Vorschlag:

74. Beschlossen: Daß wir die Mädchen-Schule zu Luthersville unsern Gemeinden anempfehlen, und daß wir von der Nothwendigkeit einer solchen Anstalt überzeugt sind.

75. Beschlossen: Daß der Ehrw. Präsident, Dr. J. W. Richards, ersucht werde, die diesjährige Synodalpredigt den Herausgebern des Kirchenboten und des Lutherischen Herold's, zur Aufnahme zu überlassen.

Manche Kirchenordnungen unserer Gemeinden erfordern, daß der Prediger derselben jährlich wieder gewählt werden muß, und indem eine solche Ordnung weder den Frieden noch das Gedeihen einer Gemeinde befördern kann, so wurde

76. Beschlossen: Daß die Synode es entschieden mißbilligt, wenn Prediger sich von ihren Gemeinden von Jahr zu Jahr erwählen lassen, indem eine jährliche Wiedererwählung sich nicht mit der Würde des heiligen Amtes verträgt.

Bericht über die Gemeinde zu Pinegrove.

Dieser Bericht wurde angenommen, und darauf

77. Beschlossen: Daß, indem diese Gemeinden sich nicht in unsere Regeln fügen wollen,—und nun mit Drohungen kommen,—wir uns nicht mit ihnen einlassen können.

78. Beschlossen: Daß wir jede Trennung von Gemeinden und Gemeinde-Districten mißbilligen, wenn dieselbe nicht erst von der Synode oder Conferenz gebilligt worden ist.

Die Entscheidung obigen Beschlusses wurde bis nächstes Jahr verschoben.

79. Beschlossen: Daß nach unserer Ministerial-Ordnung, alle Streitsachen in Gemeinden oder Predigerstellen, vor die District-Conferenz gebracht, und daß solche Angelegenheiten nur dann von der Synode berücksichtigt werden, wenn die streitenden Partheien nicht bei der Entscheidung der Conferenz bleiben wollen.

80. Beschlossen: Daß im Falle die Gemeinde des Ehrw. E. W. Hütter sich entschließen sollte, in Verbindung mit der Synode von Ost-Pennsylvanien zu bleiben, der Präsident demselben eine ehrenvolle Entlassung ertheile.

Committee-Bericht über die eingereichten Verhandlungen der verschiedenen Synoden.

1. Die Verhandlungen der Synode von New-York.

Das Ev. Luth. Ministerium von New-York hielt seine 56ste Sitzung zu Saddle River, Bergen County, N. J., vom 6ten bis zum 9ten Septemb. 1851. Die gegenwärtigen Beamten sind: Dr. W. D. Strobel, Präsident; Past. W. N. Scholl, Secretär; und J. L. Duy, Schatzmeister. Der Ehrw. W. J. Eyer wohnte als Delegat unseres Ministeriums der Sitzung bei und erhielt nach altem Gebrauch Sitz und Stimme. Er machte dem Ministerium den Beschluß unseres Körpers bekannt, eine neue Ausgabe unserer Liturgie zu bewerkstelligen, und sprach den Wunsch aus, das Ministerium von New-York möchte eine Committee ernennen, um mit unserer Committee in dieser Sache zusammen zu wirken. Es wurde auch eine Solche ernannt, nämlich: der Ehrw. C. F. E. Stohlman und der Ehrw. Dr. H. J. Smith. Dr. H. N. Pohlman wurde bestimmt, als Delegat der Versammlung unserer Synode hier in Lancaster beizuwohnen; als Stellvertreter der Ehrw.

Dr. Mayer. Der Präsident macht in seinem Bericht folgende Bemerkungen über diesen Körper. „Am 16ten Juni hatte ich das Vergnügen, der Versammlung dieses Ehrw. Körpers beizuwohnen. Ich brauche nicht zu sagen, daß ich mit der größten Freundlichkeit aufgenommen wurde. Die ganze Sitzung gab hinlängliche Beweise, daß dieser Theil unserer Kirche sehr thätig ist im Werke des Herrn. Besonders möchte ich den Beschluß berücksichtigen, $15,000 zur Fondirung einer deutschen Professur im Pennsylv. College zu sammeln. Dieses ist ein Beweis für zwei wichtige Punkte: 1) Die Tendenz der ganzen Kirche zur Vereinigung und Zusammenwirkung; 2) der Entschluß, Alles aufzubieten um gebildete Prediger der Kirche zu geben. Dankbar für die Arbeit dieser Brüder, sollten wir dadurch zu größerem Eifer für unsere eigenen Anstalten angetrieben werden."

Die Synode ist in einem blühenden Zustande und thätig in dem Werke des Herrn. — Möchte der Herr doch das freundliche Verhältniß zwischen Mutter und Tochter erhalten!

Achtungsvoll die Committee,

G. F. Krotel.

2. Die Verhandlungen der Synode von Maryland.

Dieser Ehrw. Körper versammelte sich den 16ten October 1851 zu Williamsport, Md., die Beamten sind: Past. J. Hech, Präsident; J. P. Smelzer, Secretär; und J. P. Anstädt, Schatzmeister. — Dieser Körper besteht aus 34 ordinirten Predigern. Unser Delegat, der Ehrw. Dr. J. W. Richards, wohnte der Synode nicht bei, schrieb aber einen Brief, worin er die Ursache seiner Abwesenheit anzeigte und die liebreichen und brüderlichen Gefühle unseres Ministeriums gegen sie schilderte, worauf sie beschlossen, daß sie die liebreichen Gefühle unserer Synode gegenseitig hegen, und bedauern, daß gewisse Umstände es nicht erlaubten, daß unser Delegat beiwohnen konnte. Die Ehrw. Dr. Morris und Baugher, wurden als Delegaten an diesen Körper bestimmt, deren Gegenwart wir uns auch zu erfreuen haben.

Achtungsvoll, T. T. Jäger.

3. Die Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien.

Diese Synode versammelte sich den 25sten September 1851 zu Newville, Cumberland County, Pa. Unser Delegat, C. A. Hay, wohnte der Versammlung bei, wurde freundschaftlich aufgenommen und als ein rathgebendes Glied anerkannt. Pastor B. Keller wurde als Delegat an diesen Körper bestimmt.

C. F. Stöver.

4. Die Verhandlungen der Synode von Ost-Pennsylvanien.

Dieser Ehrw. Körper versammelte sich in Danville, Montour County, Pa., den 26sten September 1851. Die Beamten sind: Past. T. Stork, Präsident; J. Winecoff, Secretär; und P. Willard, Schatzmeister. Unser Delegat, der Ehrw. W. J. Eyer, wurde freundschaftlich empfangen und als ein rathgebendes Glied aufgenommen. Da die Hindernisse, die immer eine freundschaftliche Verbindung bis jetzt verhinderten, aus dem Wege geräumt wurden, so freueten sich diese Brüder, daß ein Einverständniß unter uns zu Wege gebracht wurde, und wünschen, daß es auch fortbestehen möge.

W. Gerhardt.

5. Die Verhandlungen von Pittsburg.

Die Verhandlungen der Synode von Pittsburg vom Jahr 1851 enthalten nichts in Bezug auf unsere Synode. Dieser Körper entwickelt eine lobens-

werthe und in mancher Hinsicht nachahmungswürdige Thätigkeit in der Sache der Mission und andern wohlthätigen Anstalten. Der Bericht des Missions-Präsidenten, des Ehrw. Passavant, zeigt, daß nicht weniger als 14 Missionsstationen unter Aufsicht dieser Synode stehen und theilweise von derselben unterhalten werden. J. Vogelbach.

6. Die Verhandlungen der englischen Synode von Ohio.

Diese Synode versammelte sich zu ihrer fünfzehnten jährlichen Berathung in der Ev. Lutherischen Kirche zu Somerset, Perry County, Ohio, am 9ten October 1851. Die Beamten sind: Past. J. Manning, Präsident; D. Sparks, Secretär; und D. Rothacker, Schatzmeister. Sie besteht aus sechszehn Gliedern, von denen acht ordinirte Prediger sind und fünf Predigt-Amts-Candidaten, welche mit einander 38 Gemeinden bedienen mit 2,333 Communikanten. In den Mittheilungen ihres Ausschusses zur Berichterstattung über die Verhandlungen anderer Synoden, wird unseres Körpers auf mehrfache Weise ehrenvoll Erwähnung gethan, und unter Anderem gemeldet, daß das Durchsehen seiner Verhandlungen den Brüdern großes Vergnügen gewährt und ihnen sehr zur Aufmunterung gedient habe. Unter den übrigen Verhandlungen jener Synode verdient der Bericht einer Committee über die im Auftrage der Tennessee Synode veranstaltete Englische Uebersetzung des Concordienbuchs besondere Beachtung.

Achtungsvoll, J. H. Mengert.

7. Die Verhandlungen der Synode von Alleghany.

Diese Synode versammelte sich am 8ten October 1851 zu Williamsburg, Blair County, Pa. Die Verhandlungen derselben enthalten nichts, das Bezug auf diesen Körper hat. J. Kohler.

8. Die Verhandlungen der Synode von Missouri.

Ihre Committee hat die Ehre zu berichten, daß der ihr zur Durchsicht übergebene fünfte Synodal-Bericht der Deutschen Ev. Lutherischen Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten, nichts enthält, das auf unsere Synode Bezug hat. Achtungsvoll, A. Bergner.

9. Die Verhandlungen der letztjährigen Synode.

Die Committee, die ernannt wurde die Verhandlungen unserer letztjährigen Synode zu untersuchen, berichtet wie folgt:

1. Wollte ihre Committee die Synode auf die im letzten Jahre gemachten, aber bis zur diesjährigen Versammlung verschobenen Beschlüsse aufmerksam machen.

2. Auch erinnert die Committee die Glieder der Synode an die Nothwendigkeit, ein vollständiges Verzeichniß ihrer Amts-Verrichtungen jedes Jahr dem Secretär einzuhändigen. R. S. W. Wagner.

Obige Berichte wurden alle angenommen.

Nun wurden die Delegaten an die korrespondirenden Körper ernannt, nämlich:

An das Ev. Lutherische Ministerium von New-York, Dr. C. F. Schäffer; Stellvertreter, Dr. J. C. Becker.

An die Synode von Maryland, Past. C. A. Hay.

" " " " West-Pennsylvanien, J. C. Schwankowsky.

" " " " Ost-Pennsylvanien, W. G. Minnig.

" " " der Hochdeutsch-Reformirten Kirche, Dr. J. W. Richards; Stellvertreter, S. K. Brobst.

100 Thaler für dieses Jahr bewilligen, und daß wir ihm anrathen, sich an die Synode von Texas anzuschließen.

4. Beschlossen: Daß der Gemeinde zu Norristown für dieses Jahr 150 Thaler aus der Missionskasse bewilligt werden.

5. Beschlossen: Daß wir es der Missions-Committee überlassen, die Summe zu bestimmen, welche den Gemeinden zu Manayunk und Wilmington, sowie auch der Gemeinde zu Birmingham, gegeben werden soll.

III. Ministerial-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Dienstag Morgens um 11 Uhr.

Einem Beschlusse gemäß sollte das Examen der Applicanten im Ministerium öffentlich seyn. In Folge dieses erschienen vier Herren vor dem Ministerium, nämlich: Cornelius Ritterauer, Daniel Garver, William Rath und Philip Bräß, und die Examinations-Committee prüfte dieselben in der Dogmatik, Kirchengeschichte, Exegesis und in der Griechischen und Hebräischen Sprache. Hierauf wurde

1. Beschlossen: Daß wir uns jetzt vertagen und nächsten Donnerstag um 2½ Uhr uns wieder versammeln.

Gebet von Pastor F. W. Geissenhainer.

Zweite Sitzung.

Donnerstag Nachmittags um 2½ Uhr.

Gebet von Pastor W. G. Minnig.

Bericht der Committee in Bezug auf Pastor Crist.

Ihre Committee hat die Ehre, nachdem sie die ihr eingehändigten Schriften sorgfältig untersucht hat, Folgendes zu berichten: daß, da der Ehrw. G. B. Crist, der schon seit mehreren Jahren vielen Gliedern dieses Körpers bekannt und von ihnen als ein würdiger Mann hochgeschätzt wird, und auch eine geraume Zeit als Prediger des Evangeliums unter der Aufsicht der ausübenden Missions-Committee unserer Synode mit segensreichem Erfolge, allgemeinem Beifall, und zur völligen Zufriedenheit seiner Brüder gewirkt hat; und da ferner eine sorgfältige Untersuchung seiner Angelegenheiten mit der Illinois Synode, zur Genüge zeigt, daß jene Brüder unter dem Einfluß von ungegründeten Verläumdungen gegen Br. Crist handelten, und folglich nichts sich vorfindet, was seinem Charakter als christlichem Prediger nachtheilig wäre, daher:

Beschlossen: Daß der Ehrw. G. B. Crist als Glied dieses Körpers angenommen werde, und in seinem gegenwärtigen Verhältniß mit der ausübenden Missions-Committee unserer Synode auch in Zukunft stehen bleibe.

J. C. Becker.
C. A. Hay.
G. A. Wenzel.
J. Kohler.
C. W. Schäffer.

Obiger Bericht mit beigefügtem Beschluß wurden einstimmig von der Synode angenommen.

Die Examinations-Committee zeigte dem Ministerium an, daß sie ein Colloquium mit den schon bereits ordinirten Predigern Heydenreich, Naschold und Jäger, zur völligen Zufriedenheit gehalten habe, daher

2. Beschlossen: Daß Pastor Louis Heydenreich, Naschold und C. Jäger, als Glieder dieses Ministeriums aufgenommen werden.

3. Beschlossen: Daß Daniel Maier, vom östlichen Bezirk der Synode von Ohio, Charles Rees u. William Weaver, beide von der Synode von West-Pennsylvanien, als Glieder dieses Ministeriums aufgenommen werden.

4. Beschlossen: Daß die Licenz des Hrn. C. Kühn erneuert, jedoch ihm der Rath ertheilt werde, wenn die Umstände es erlauben, sich an die Synode anzuschließen in deren Bezirk er wohnt.

5. Beschlossen: Daß C. Nitterauer und D. Garver diesen Abend licenzirt werden.

6. Beschlossen: Daß W. Rath eine Licenz ertheilt, ihm aber angerathen werde in seinem Studium fleißig fortzufahren.

7. Beschlossen: Daß der Applicant Philip Bräß für jetzt nicht licenzirt, und ihm der Rath ertheilt werde, wo möglich sich einem andern Stande zu widmen.

8. Beschlossen: Daß Pastor W. Baum, ein Glied der Synode von West-Pennsylvanien, als Glied dieses Körpers anerkannt werde, sobald als er eine ehrenvolle Entlassung von dem Präsidenten jener Synode erhalten hat.

9. Beschlossen: Daß der Präsident folgenden Brüdern eine ehrenvolle Entlassung ertheile, nämlich: E. Breidenbach, J. C. Zeumer, J. McCron, C. G. Friederich und D. Sell.

Die Delegaten der Hochdeutsch-Reformirten Kirche nahmen jetzt Abschied und wünschten uns den Segen Gottes.

Die Brüder, unter welche die Tagebücher und Predigten der Herren Candidaten zur Untersuchung vertheilt wurden, berichteten. Hierauf wurde

10. Beschlossen: Daß die Licensen der Herren Candidaten G. Hinterleitner, J. Hornberger, D. Sell und G. W. Scheide, für ein Jahr erneuert werden.

Die Committee, welcher gewisse Schriften, die Cand. Brandt sandte, zur Durchsicht übergeben wurden, berichtete wie folgt:

No. 1. Ist ein sehr sorgfältig ausgearbeitetes Tagebuch, aus welchem zu ersehen, daß Cand. Brandt sehr thätig in seinen Gemeinden wirkt.

No. 2. Ist ein ausführlicher Bericht von dem Zustande der Gemeinden, darin Cand. Brandt arbeitet. Er beschreibt darin die großen Schwierigkeiten womit er in der ersten Zeit zu kämpfen hatte, sagt indeß, daß jetzt Hoffnung besserer Zeiten vorhanden wäre.

No. 3. Ist eine von Cand. Brandt verfaßte Kirchenordnung. Da dieselbe aber gesandt ist, um die Genehmigung der Synode zu erhalten, folglich öffentlich vorgelesen werden muß, so hielt ihre Committee sich nicht berechtigt mehr darüber zu sagen.

No. 4 u. 5. Enthalten 2 sehr gute Predigten.

Hochachtungsvoll, A. Fuchs.

Dieser Bericht wurde angenommen, und darauf

11. Beschlossen: Daß die Bitte der Gemeinde zu Luthersberg dem Präsidenten übergeben werde.

12. Beschlossen: Daß die Licenz des Herrn. Cand. Brandt für ein Jahr erneuert werde.

Unser Delegat, C. A. Hay, an die Synode von West-Pennsylvanien, berichtete, daß er der Versammlung genannter Synode beiwohnte und sehr freundschaftlich aufgenommen wurde.

Diesen Abend predigte Pastor W. A. Passavant über Ps. 119, 72: „Das Gesetz Deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stück Gold und Silber."

Die Applicanten, die einem Beschlusse gemäß in's Ministerium aufgenommen werden sollten, traten jetzt hervor. Ihre Pflichten wurden ihnen vorgelesen, und nachdem sie feierlich versprochen denselben nachzukommen, gab der Präsident ihnen die Erlaubniß und die Vollmacht, das Wort Gottes zu predigen und die heiligen Sacramente zu verwalten.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Geschäfte beendigt wären, und entließ die Synode mit dem Segen des Herrn.

Die Geschäfte der Synode sind also für dieses Jahr geendigt, und die Glieder derselben kehren wieder zu ihren Familien und Gemeinden zurück, damit sie mit erneuerter Kraft und Ermunterung, das Amt, das die Versöhnung predigt, verwalten können. In der lieben Gemeinde in welcher wir uns versammelten, lassen wir den Frieden mit der Hoffnung, daß der Saame, der während unserer Zusammenkunft ausgestreut wurde, auf guten Boden gefallen ist und viele Früchte bringen wird; und sollten wir uns auch im Lande der Lebendigen nicht wieder sehen, so haben wir doch die Versicherung, daß wir uns vor dem Throne Gottes wieder antreffen, und wenn wir dem Herrn getreu waren, in sein ewiges Reich eingehen können.—Allein Mancher fragt: Warum eine jährliche Zusammenkunft? Warum solche Mühe und Unkosten? Und was für einen Segen können wir von unsern jährlichen Synodal-Versammlungen erwarten? Es ist wahr, die Synode ist nur ein rathgebender Körper, und sie hat kein Recht, Gesetze und Verordnungen zu erlassen. Christus sagt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt," und hiemit gibt er uns ganz deutlich zu verstehen, daß sein Reich ein geistliches, himmlisches und ewiges ist, in welchem Alle, die er mit seinem Blute erkaufte, wohnen sollen. Ehe er daher seinen Befehl an seine Jünger ergehen ließ, sein Evangelium der Welt zu predigen, um Rangsucht und Herrschsucht unter ihnen zu verhüten, sagte er ihnen mit Nachdruck und Würde: „Einer ist euer Meister, Christus, ihr aber seyd alle Brüder." Wir stehen also nicht *über* unsern Gemeinden als solche die da herrschen wollen, sondern als Bischöfe, Lehrer und Seelsorger *stehen* wir ihnen *zur Seite*, und der Befehl ist: „Gehorchet euern Lehrern und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen als die da Rechenschaft dafür geben sollen."

Obschon Synoden nur rathgebende Körper sind, so können sie doch, „wenn der Geist des Herrn und Kirchenoberhauptes in ihnen waltet, für die Kirche ein gesegnetes Mittel in ihrer Erhaltung, ihrer Reinigung und ihres Fortschrittes seyn. Der Gesammtheit mehr als den Einzelnen, ist die Bewahrung und Fortpflanzung der geoffenbarten Lehre anvertraut. Auch gehört es zu dem Wesen der von Christus gestifteten Gemeinden, daß ihre Angelegenheiten durch gemeinsame Berathung verhandelt werden. Und wenn solches geschieht in Eintracht und Liebe, mit Weisheit und lauterem Eifer, so wird die Kirche vor vielen Verderbnissen bewahrt bleiben, und das Reich des Friedensfürsten frohen Fortgang gewinnen." Werfen wir einen Rückblick auf die Vergangenheit und bemerken ganz genau den jetzigen Zustand der lutheri-

schen Kirche in diesem Abendlande, so müssen wir bekennen, daß der Herr vielen Segen durch unsere Synode gewirket hat. Es ist nun schon über ein Jahrhundert, daß dieselbe in's Daseyn trat, und wirklich, der Saame, den sie ausstreute, ist auf gutes Land gefallen und hat hundertfältige Frucht getragen; das Senfkorn ist zu einem großen Baum gewachsen; und der Sauerteig, der mit drei Scheffel Mehl vermengt wurde, hat es gar durchsäuert! Denn wenige fromme und gottesfürchtige Sendboten verließen im Vertrauen auf Gott das deutsche Vaterland, um ihren zerstreuten Brüdern das Wort des Herrn hier zu verkündigen. Sie bildeten Gemeinden, hielten jährlich eine Synodal-Versammlung um sich über die Angelegenheiten der Kirche zu berathen, und wenn Uneinigkeit und Mißverständnisse in ihren Gemeinden obwalteten, so suchten sie dieselben, nicht durch ein Machtwort, sondern in der Liebe und Furcht Gottes zu beseitigen. Der Herr hat auch ihre Arbeiten mit Segen gekrönt, und die Gemeinden, welche sie sammelten, haben immer zugenommen, bis die Zahl der Synoden sich jetzt auf ein und dreißig beläuft, und die der ordinirten Prediger auf acht hundert und vier und vierzig! Hat der Herr bis jetzt geholfen so wird er es auch ferner thun, und die Hindernisse und Schwierigkeiten überwinden, die der Ausbreitung der Lehre Jesu entgegengestellt werden. Er besiegt die Vorurtheile der Völker, den Stolz der Weisen, die Einwendungen der Bosheit, die Wuth der blutigsten Verfolgungen und die verheerende Gewalt des Lasters. Er wird seine göttliche Verheißung, die er seinen Aposteln gegeben hat, erfüllen, und mit dem Geiste Gottes ausgerüstet, werden seine Sendboten überall unter den Völkern Eingang finden, so daß im Namen Jesu sich beugen werden, alle Derer Kniee, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters.

Lieber Heiland, Jesus Christus, der Du einen reichen Saamen auf Erden hast, und zu dessen Geburt und Wachsthum Du Deine Diener und Prediger verordnet hast, erhalte nicht allein solche Deiner Ordnung, sondern lasse sie kräftig seyn, zur Geburt vieler geistlichen Kinder. Gieb allezeit Deiner Gemeinde solche Diener, die selbst in der neuen Geburt stehen, und mit göttlicher Weisheit und heiliger Liebe gegen ihre Gemeinden erfüllet sind, auf daß sie ihr Amt also führen und Dein Wort also predigen, damit Viele zur wahren Buße bekehret und durch die Kraft des Evangeliums in Christo Jesu in dem Glauben wiedergeboren werden. Regiere aber auch alle Zuhörer mit Deinem heiligen Geist, daß sie Deiner Diener treue Arbeit an sich nicht lassen vergebens seyn, sondern Deinem Worte Platz bei sich geben, damit sie aus dessen Kraft zu andern Menschen werden und in der neuen Geburt ihr ganzes Leben zubringen; und damit wir alle, Lehrer und Zuhörer, einstens fröhlich eingehen zu dem Genusse des Erbes, dazu wir wiedergeboren sind zu unserer Seligkeit und Deiner ewigen Verherrlichung, Amen!!

Daß Obiges in der Synodal- und Ministerial-Versammlung, gehalten in der Stadt Lancaster vom 6ten bis zum 10ten Juni, A. D. 1852, also geschehen, Bezeugt

Wilhelm J. Eyer,
Secretär des Ministeriums.

Anhang.

I. Tabelle. Ein Verzeichniß der letztjährigen Amts-Verrichtungen der Synode von Pennsylvanien, berichtet in der Stadt Lancaster, A. D. 1852.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gemeinden.	Getauft.	Confirmirt.	Communicirt.	Begraben.	Schulen.		Beiträge.		Anmerkungen.
						Gemeine	Sonntags	Synodal-Kasse.	Missions-Kasse.	
Pastor D. Ulrich,	2	51	35	478	28		1	$1 00	$4 00	
Senior W. Bätis,	1	89	11	334	26		1		18 00	
Doctor J. C. Becker,	1	123	35	700	83		4	10 00	81 00	
Pastor J. W. Hemping,									1 00	
„ J. J. Strein,	3	42	22	332	18		2	4 00	4 00	
„ F. W. Geissenhainer,	1	280	67	900	350	2	2	2 00	4 00	
„ C. Miller,	5	177	70	1340	74	5	3	7 00	8 00	
„ H. G. Stecher,	2	40	37	351	25		2	1 50	3 00	
„ S. Trumbauer,	4	93	54	464	40		2	3 00	10 00	
Doctor C. R. Demme, Pastor G. A. Reichert, „ W. J. Mann, „ S. A. Mealy,	1	624	96	1475	235	4	5	52 30	350 00	Auch 100 Thaler für die Erziehungs-Anstalt.
„ J. Stein,	7	135	49	945	81		4	2 00	10 00	
„ G. F. J. Jäger,	8	167	105	1368	98	8	1			
„ E. Peixoto,	3	70	30	428	32			2 00	13 00	
„ W. J. Eyer,	6	143	32	673	52		2	2 00	24 00	
Doctor J. W. Richards,	1	129	100	538	84	2	2	10 00	*68 75	*35 Thaler sind von der Sonntagsschule.
Pastor J. Bahl,	8	124	55	671	70		3	1 00	4 00	
„ H. S. Miller,	4	76	50	780	49		3	5 00	11 21	
„ C. P. Miller,	4	75	67	650	42		6	2 00	8 50	
„ J. Medtart,	2	10		190	6		2	2 00	13 00	
„ W. B. Kämmer,	7	103	94	969	58		5	5 00	5 00	
„ Josua Jäger,	5	154	111	1341	84		4	5 00	54 00	
Doctor C. F. Schäffer,	1	199	58	350	39		1	5 00	43 37	

Pastor J. B. Groß,	3	36	8	213	9		2		4 00	
„ J. Röller,	8	195	95	1224	71			2 00	15 00	
„ G. Schulze,	4	70	15	220	10					
„ J. Schindel,	8	191	190	2310	94	8	8	5 00	30 00	
„ C. F. Welden,	5	47	55	516	21		2	3 75	20 00	
„ A. Fuchs,	5	120	112	726	36	2	3	2 00	3 00	
„ J. C. Barnitz,	3	30	20	135	19		1	1 00	5 00	
„ C. W. Schäffer,	1	19	7	230	30			2 00	27 00	
„ L. G. Eggers,	3	40	60	500	25					
„ J. M. Merz,										
„ W. J. Minnig,	3	74	22	358	62		3			
„ C. F. Stöver,	2	52	25	175	33		1	1 00	8 00	
„ D. Kohler,										
„ A. F. Geissenhainer,	*1	12								* Diese Gemeinde ist erst vor einer kurzen Zeit gebildet worden.
„ J. F. Wilkin,	1									
„ J. Vogelbach,	3									
„ C. A. Hay,	1	23	14	321	42		3		*80 00	* Hievon $20 für die auswärtige Mission.
„ E. Breidenbaugh,	3	32	5	180	23		4	2 00	28 00	
„ E. A. Bauer,	7	141	53	858	73	2	4	1 50	23 32	
„ F. A. M. Keller,	3	165	105	425	39		2	2 00	*50 00	* $30 von der Sonntagsschule.
„ C. F. F. Sallman,	4	76	40	390	44		1			
„ C. L. Erle,	3									
„ J. H. Mengert,	1									
„ G. A. Wenzel,	2	53	8	478	34		2	2 00	23 00	
„ H. Garlich,	1									
„ C. G. A. Neuman,	8	106	36	300	30		3			
„ J. Kohler,	1	13	7	96	12		1	4 00	20 00	
„ C. Rees,	6	34	71	135	3		3			
„ N. Jäger,	8	45	60	544	38		1		21 00	
„ G. B. Crist,	3									
„ J. C. Schmidt,	3	80	69	520	41	3	3	1 00	5 60	
„ A. Bergner,	7	121	82	756	35	4	3	1 00	10 00	
„ P. F. Feysel,	1									
„ W. Heilig,										
„ C. A. F. Popp,	1	14	1	11	4		1			

Pastor F. Walz,	4	34	6	167	18		2	1 50	20 00	
„ A. Lachenmeyer,	1	23	3	155	5		1		6 00	

Pastor F. Walz,	4	34	6	167	18		2	1 50	20 00	
„ A. Lachenmeyer.	1	23	3	155	5		1		6 00	
„ W. Weaver,	1	4	11	115	7		2	2 00	5 00	
„ M. Sondhaus,										
„ J. E. Schwankowsky,	1									
„ Louis Heydenreich,										
„ D. Maier,	1									
„ — Naschold,										
„ C. Jäger,										
„ S. K. Brobst, *		28			8			2 00		* Herausgeber des Jugendfreundes.
„ W. M. Baum,	1									
„ W. Gerhardt,	3	70	24	210	44		2	1 00	5 00	
„ G. F. Miller,	5	120	34	790	107		4	5 00	20 00	
„ G. F. Krotel,	2	112	30	797	62		2	10 00	95 00	
„ T. T. Jäger,	7	156	132	1033	62	5	6	1 00	10 00	
„ R. S. Wagner,	8	105	20	520	80	5	3	1 00	1 00	
„ J. Menges,	1	36	32	85	30		1	2 00	10 00	
„ E. W. Hütter,	1									
„ J. R. Focht,	4	63	40	350	15		3	1 00	15 29	
„ J. Clemens Miller,	2	34	29	275	18		2	4 50	20 00	
Cand. C. C. A. Brandt,	3	21		117	10				4 00	
„ G. W. Scheide,	8	126	50	340	67	4	6	1 00		
„ G. Hinterleitner,	2	15		211	21	1	1	2 00	8 00	
„ D. Sell,	4	35	53	180	25		5	1 00		
„ J. Hornberger,	2	49	20	216	33					
„ D. Garver,										
„ C. Ritterauer,										
„ W. Rath,										
Wilmington Gemeinde,	1								3 00	
Manayunk Gemeinde,	1	4	19	87	2				3 00	
Im Ganzen 88 Prediger.	244	5662	2509	32,079	2995	55	140	181 05	*1429 06	* Folgendes mit eingeschloßen:

Collecte in der Deutschen Gemeinde zu Lancaster bei der Jahresfeier, $10 25; Collecte in der Dreieinigkeits-Gem. (Dr. Becker) bei der Jahresfeier, $34 27; Beiträge, $2; von drei Gliedern der Gemeinde zu Alleghany, $11. Beiträge zur Missionskasse, welche der Schatzmeister während des letzten Synodal-Jahres empfangen hat: Von Past. W. German's Gemeinden, $74 50; von Past. W. German's Wittwe, $16; von G. F. Krotel, $10; von Senior W. Bätis Gemeinde, $12; von einem Missions-Freunde, $1. Zusammen $171 04.

II. Tabelle.

Alphabetisches Verzeichniß der zur Synode gehörigen Prediger, nebst dem Postamte und den Gemeinden eines jeden Predigers.

Namen der Prediger, alphabetisch geordnet.	Namen der Postämter.	Gemein.	Namen der Gemeinden.
Bätis, W., Sen. Min.	Lancaster, Pa.	1	Zions-Gemeinde in Lancaster. (Deutsch.)
Bahl, J.	Berwick, Columbia Co.	8	Berwick, Briarcreek, Mifflin, St. Paul, Orangeville, Newport, Nescopeck, Wap-
Barnitz, J. C.	Millersville, Lancaster Co.	3	Kesselhill, Rohnerstown, Vogenville. [wallopeck.
Bauer, E. A.	Lehighton, Carbon Co.	7	West-Penn, East-Penn, Mahoning, Weisport, St. Paulus, Chestnuthill, Roß-
Becker, J. C.	Lancaster, Pa.	1	Dreieinigkeits-Kirche. (Englisch.) [town.
Bergner, A.	Greenbriar, Northumberland Co.	5	Himmels, Peters, Simons, St. Paulus, St. Johannis.
Brandt, C. C. A.	Luthersburg, Clearfield, Co.	4	Luthersburg, ꝛc.
Breidenbaugh, E.	Pinegrove, Schuylkill Co.	4	Pinegrove, Jacobs, Friedensburg, ꝛc.
Brobst, S. K.	Allentown, Pa.		Herausgeber des „Jugendfreundes.“
Baum, W. M.	Middletown, Dauphin Co.	1	Middletown.
Crist, G. B.	Mountjoy, Dauphin Co.	3	Mountjoy, Maytown, Manheim.
Demme, C. R., D. D.	Philadelphia.	1	St. Michaelis-, Zions- und St. Paulus-Kirche—eine Gemeinde.
Eggers, L. G.	Stauchsburg, Berks Co.	3	Tulpehocken, Röhrersburg, Reeds.
Erle, C. L.	Cherry, Sullivan Co.	4	Zions, Belatimer, Friedens, Christus.
Eyer, W. J.	Cattawissa, Columbia Co.	6	Cattawissa, St. John, Roaringcreek, Fishers, Mahoning, New-Columbia.
Feysel, F. P.	Syracuse, Onondaga Co., N. Y.,	1	Syracuse.
Fuchs, A.	Bath, Northampton Co.	5	Bath, St. John, Plainfield, Union, Emanuels.
Focht, J. R.	Donegal, Westmoreland Co.	3	Donegal, Legomonard, India Creek.
Garlich, Herman	Brooklyn, N. Y.	1	Brooklyn.
Geissenhainer, F. W.	No. 76 East 14th Str. New-York.	1	New-York.
Geissenhainer, A. T.	Trenton, N. J.	1	Trenton.
Gerhardt, W.	Elisabethtown, Lancaster Co.	4	Elisabethtown, Christus, Bainbridge, Colebrook.
Groß, J. B.	Fayette, Seneca Co., N. Y.	3	Seneca, Christus, Elsaß, in Seneca und Yates Counties.
Garver, D.	Scottland, Franklin Co., Pa.	1	Scottland.
Hay, C. A.	Harrisburg, Pa.	1	Harrisburg. (Englisch.)
Heilig, W.	Middletown, Lancaster Co.		
Hemping, J. W.	Millerstown, Dauphin Co.		
Heydenreich, Louis	Philadelphia, Pa.		
Hinterleitner, C.	Quittown, Berks County	1	Quittown.

Heydenreich, Louis	Philadelphia, Pa.		
Hinterleitner, G.	Kutztown, Berks County.	1	Kutztown.
Hütter, E. W.	Philadelphia, Pa.	1	Philadelphia. (Englisch.)
Hornberger, J.	Longvalley, Chestnuthill, Monr. C.	3	Chestnuthill, Roß, Jerusalem.
Jäger, G. F. J.	Hamburg, Berks County, Pa.	8	Hamburg, Zions, Friedens, Paul, Bethel, Peters, Krolls, Dunkelkirche.
Jäger, Josua	Allentown, Pa.	6	Allentown, Christus, Friedens, ꝛc. [delberg, Millerstown.
Jäger, T. T.	Womelsdorf, Berks County.	7	Womelsdorf, Meyerstown, Sinkingspring, Union, Rehr, Bellersman, North Hei-
Jäger, N.	Berrysburg, Dauphin Co.	8	St. John, Steinthal, Uniontown, Elisabethville, Hubers, Millers, Fetteroff, Bear-
Jäger, C.	Wilmington, Del.	1	Wilmington. [Gap.
Kämmer, W. B.	Richlandtown, Bucks County, Pa.	6	Flattland, Hilltown, Bergstraße, Bedminster, Williamstown, ꝛc.
Keller, F. A. M.	Reading, Berks Co.	3	Reading, ꝛc.
Kohler, D.	Kutztown.	6	
Kohler, J.	New-Holland, Lancaster Co.	1	New-Holland.
Krotel, G. F.	Lebanon, Lebanon Co.	3	Lebanon, Meyerstown, Millerstown.
Lachenmeyer, A.	Chambersburg, Franklin Co.	1	Johannis.
Mann, W. J.	Philadelphia Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Dritter Prediger an derselben Gemeinde.
Maier, D.	Harrisburg, Pa.	1	Harrisburg. (Deutsch.)
Mealy, S. A.	Canton, Stark Co., Ohio.		
Medtart, J.	Blue Bell, Montgomery Co.	2	St. John in Whitpain und St. Peters.
Mengert, J. H.	Verna, Oneida County, N. Y.	1	Verna.
Merz, G. M.	Chambersburg, Pa.		
Miller, C.	New-Hanover, Montgomery Co.	5	Falkner-Schwamm, Boyers, Sassamans, Kielers, ꝛc.
Miller, G. F.	Pottstown, Montgomery Co.	4	Pottstown, Amity, Oley, Friedensburg.
Miller, H. S.	Norristown, Montgomery Co.	1	Norristown.
Miller, J. Clemens	Phönixville, Pa.	2	St. Peters, Zion.
Miller, C. P.	Bucksville, Bucks Co.	5	Nockamixon, Durham, Springfield, Tinicum, Redhill.
Minnig, W. G.	Pottsville, Schuylkill Co.	3	Pottsville, Schuylkill-Haven, Minersville.
Menges, J. H.	Columbia, Lancaster Co.	1	Columbia. (Englisch.)
Neuman, C. G. A.	Ober-Mahantongo, Schuylkill Co.	7	Klingers, Tiefcreek, Klein-Mahony, Hochwärters, Millers, ꝛc.
Nitterauer, C.	West-Hanover, Dauphin Co., Pa.		
Naschold, J.			
Peixoto, E.	Tylersport, Montgomery Co.	3	Alt-Goschenhoppen, Indianfield, Toheck.
Popp, C. A. F.	Cleveland, Ohio.	1	Cleveland.
Reichert, G. A.	Philadelphia, Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Zweiter Prediger an derselben Gemeinde.
Richards, J. W. D. D.	Reading, Berks Co.	1	Reading.

Röller, J.	Kutztown, Berks Co.	8	Mosillom, Cortown, Merz, Langschwamm, Maratawny, Albany, Hereford.
Rees, C.	Brickersville, Lancaster Co.	6	Emanuels, Jerusalem, Whiteoak, Manheim, Muddycreek, Swamp.
Rath, W.	Oresield, Lehigh Co.		
Sallman, C. F. F.	Cunningham, Luzerne Co.	4	Cunningham, Hazleton, St. John, Busch.
Schäffer, C. F. D. D.	Easton, Pa.	1	Easton.
Schäffer, C. W.	Germantown, Pa.	1	Germantown.
Schindel, J.	South-Whitehall, Lehigh Co.	8	Jordan, Trexlerstown, Ziegel, Union, Weißenburg, Lowhill, Heidelberg, Fogelsville.
Schmidt, J. C.	Bernville, Berks Co.	4	St. Jerusalem, St. Michaelis, North Hill, Christus.
Schulz, G.	Williamsport, Lycoming Co.	4	Emanuel, Nippenose, Trinity, Newburg.
Schwankowsky, J. C.	Chambersburg, Pa.	1	Chambersburg.
Scheide, G. W.	Orwigsburg, Schuylkill Co.	8	Orwigsburg, Sommerberg, Middleport, McKeansburg, Port Clinton, Hamburg, ꝛc.
Sell, D.	Roßville, York Co.	4	Roßville, ꝛc.
Stecher, H. G.	Hummelstown, Dauphin Co.	2	Hummelstown, Hill Church.
Stein, J.	Jonestown, Lebanon Co.	7	Jonestown und Umgegend.
Strein, J. J.	Lancaster, Pa.	5	Straßburg, Columbia, Rechnerstown, Conestoga, Centre.
Stöver, C. F.	Dauphin, Dauphin Co.	3	Dauphin, ꝛc.
Trumbauer, S.	Leacock, Lancaster Co.	4	Zion, Centre, Bergstraße, Reamstown.
Ulrich, D.	Stouchstown, Berks Co.	2	
Vogelbach, J.	Allentown, Pa.	4	Emaus, ꝛc.
Wagner, R. S.	Reading, Pa.	8	Elsaß, Zion, Schwarzwald, Alleghany, Wyomissing, Eplers, ꝛc.
Walz, F.	Pottsville, Schuylkill Co.	4	Pottsville, Port-Carbon, Jerusalem, ꝛc.
Wenzel, G. A.	Stone Church, Northampton Co.	3	Upper-Mount-Bethel, ꝛc.
Welden, C. F.	Bethlehem, Northampton Co.	5	Salem, Dreieinigkeit, St. Thomas, Bethlehem, Arndt's.
Weaver, W.	Bloomsburg, Columbia Co.	1	Bloomsburg.
Wilkin, J. F.	Wartburg, Morgan Co., East Ten.	1	Wartburg.
Zeumer, J. C.	Pittsburg, Pa.	1	Pittsburg.
		263	Gemeinden.

Beamten der Synode von Pennsylvanien.

Dr. J. W. Richards, von Reading—Präsident.
Pastor Wilhelm J. Eyer, von Cattawissa—Sekretär.
Dr. J. C. Becker, von Lancaster—Schatzmeister.

Die 106te jährliche Versammlung der Synode von Pennsylvanien wird in Reading am ersten Sonntag nach Ostern A. D. 1853 gehalten werden.

W. J. Eyer, Sekretär.